

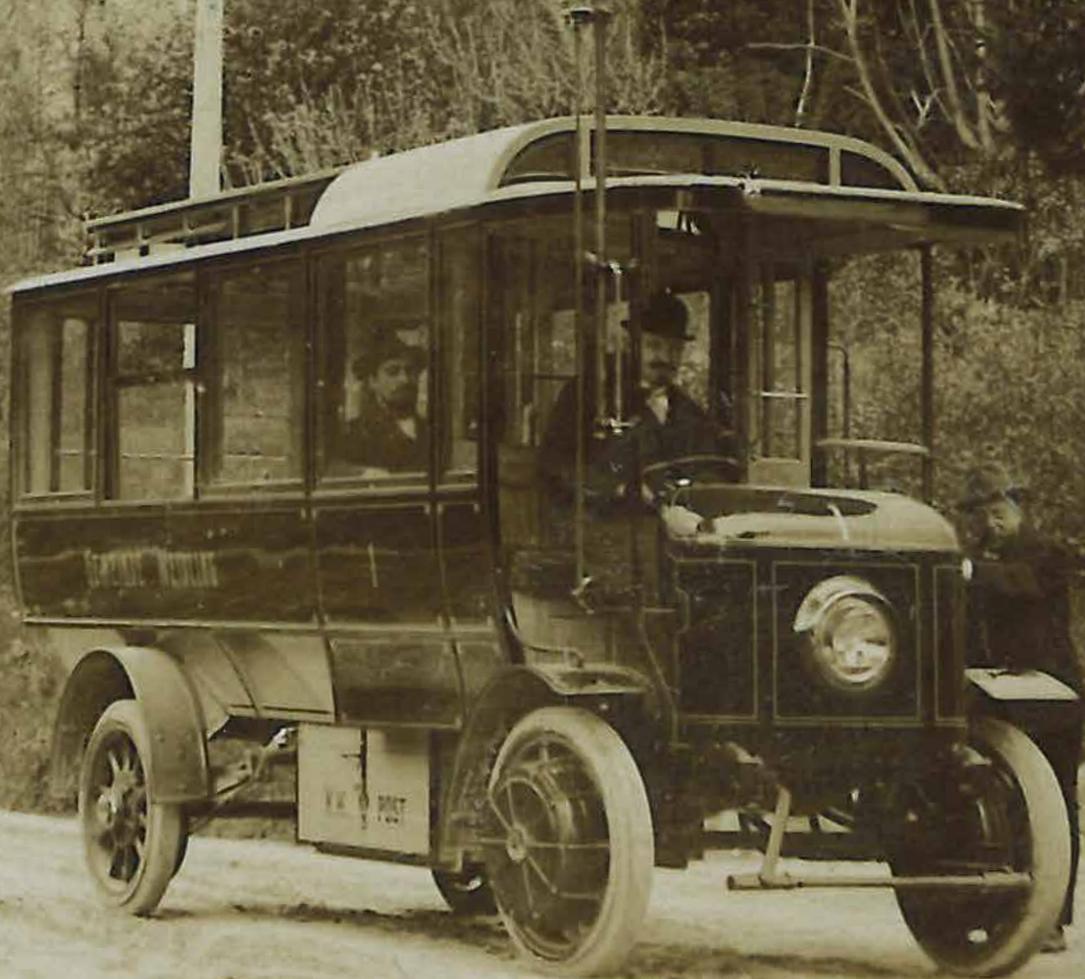


Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

100 JAHRE ELEKTROAUTO

Soziales / Budget / Schulen



kabelplus
alles im plus

mein einerfürallesplus
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

Jetzt -50%*
Rabatt gültig für 6 Monate.

Inklusive Family Park Jahreskarte!

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 31.05.2020 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). Auf alle Produkte 50% Rabatt für 6 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei Anmeldung von complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) zusätzlich eine Family Park Jahreskarte gratis. Exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlichen Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Besuchte Anzeige

GEM 2GO

KLOSTERNEUBURG IN IHRER HAND
News, Veranstaltungen und alle Kontakte zur Babenbergerstadt immer griffbereit

**ALLES IN EINER APP!
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

Laden im App Store | JETZT BEI Google Play | Herunterladen von Microsoft

Inhalt

- 05 / Unterstützung von Seiten der Stadt
- 07 / Klosterneuburg verhandelt ein Notbudget für 2020
- 08 / Rechnungsabschluss zeigt solide Finanzgebarung
- 09 / Lebensqualität erhalten
- 10 / Zukunftskonzept: Nachhaltige Mobilität hat Vorrang
- 12 / Parteienverkehr und Amtsstunden
- 14 / Blutströme turbulenter als erwartet
- 16 / Lebensmittel – Geld gespart durch gute Planung
- 18 / Menschen und Hunde in der Stadt und im Wald
- 19 / Neu beschilderte Mountainbike-Strecken
- 21 / Die Schulen auf völlig neuen Pfaden
- 23 / operklosterneuburg auf 2021 verschoben
- 24 / Übersicht über verschobene Kulturveranstaltungen
- 27 / Bis vor 100 Jahren „elektrisch“ nach Weidling
- 29 / Neues vom Roten Kreuz
- 31 / Online-Workshops für Jungeltern



Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms

* Titelbeitrag

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Den Gürtel enger schnallen

Die Covid-19-Krise wurde dank der Mithilfe von Ihnen allen, dem hervorragenden Einsatz des Roten Kreuzes, der Ärzteschaft unserer Stadt und einer tadellos funktionierenden Verwaltung fürs erste gut gemeistert. Nun müssen wir die Auswirkungen des sogenannten „Lockdowns“, der Eindämmung des wirtschaftlichen Lebens, meistern. Es ist für die Gemeinde notwendig, ausgabenseitig stark zu bremsen, um nicht finanziell gegen die Wand zu fahren. Im Moment wird ein Notbudget erarbeitet und im Jahr 2021 muss ein Reformbudget folgen. In diesem Sinne werde ich dem Gemeinderat empfehlen, das Projekt „Neues Rathaus“ auszusetzen. Seit Jahren versuchen wir mit der Formel ABS – Arbeitsplätze, Bürgerservice und Stabilität – den richtigen Mix und optimalen Miteinsatz zu bieten. Daran müssen wir festhalten und weiterhin Arbeitsplätze ansiedeln, im Bürgerservice Qualität vor Quantität stellen und eine Konzentration auf die Kernaufgaben der Gemeinde lenken. Jedoch bin ich sehr optimistisch, dass wir nach einer Phase der Festigung wieder erfolgreiche wirtschaftliche Phasen erleben werden.

Nicht unter die Räder kommen darf unser Kurs der Nachhaltigkeit und Klimaaktivität. Sie finden auf diesem Cover ein erwähnenswertes Jubiläum. Bereits vor mehr als 100 Jahren war Klosterneuburg ein Vorreiter in Sachen Elektromobilität, auch wenn das Pionierprojekt mit Mai 1920 vorerst geendet hat. E-Mobilität wird ein Schlüsselement im Kampf gegen den Klimawandel sein. Darum soll das Stadtentwicklungskonzept 2030+ eine umwelt- und ressourcenschonende Entwicklung sichern. Leitsatz 5 beschäftigt sich mit der nachhaltigen Mobilität, auch hierzu finden Sie ausführliche Informationen in dieser Ausgabe.

Wir Alle werden aus der Krise lernen. Wir müssen Vertrauen auf- und ausbauen und uns auf das Wesentliche konzentrieren. Beweisen wir Umsicht auf allen Ebenen und richten wir unseren Blick in die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

KLOSTERNEUBURG

HÄLT ZUSAMMEN

MUND-NASEN-SCHUTZ



**WASCHEN SIE IHRE HÄNDE
GRÜNDLICH UND HÄUFIG!**

ABSTAND HALTEN!



Bitte helfen Sie mit, das Coronavirus einzudämmen!

 www.klosterneuburg.at

 Newsletter



**GEM
2GO**

Unterstützung von Seiten der Stadt

Covid-19 trifft die Bevölkerung auf allen Ebenen. Der Gemeinderat hat daher einige Beschlüsse gefasst, die Klosterneuburger helfen sollen. Die Stadtgemeinde bietet folgende Unterstützungen für Betroffene der Coronakrise an.

Kulanzlösung bei den Tarifen für die Nachmittagsbetreuung

Die Betreuungskosten für März in den öffentlichen Schulen Stadt (VS/NMS Hermannstraße, NMS Langstögergasse und VS Anton Bruckner Gasse) wurden im Vorhinein vorgeschrieben. Hier erfolgt eine Gutschrift über die halben Betreuungskosten (sofern das Kind die Betreuung nur bis 16. März besucht hat). Für die folgenden Monate – ab April, so lange die Krise dauert, bis maximal Ende des Schuljahres – gilt: Es werden nur die tatsächlich konsumierten Betreuungstage (und nicht wie bisher Monatsbeträge) im Nachhinein verrechnet.

In den Kindergärten werden für März der halbe Monat sowie die nach dem 16. März konsumierten Stunden vorgeschrieben. Informationen im Schulreferat, Tel. 02243 / 444-220, 247, 248 und 376, E-Mail: schulen@klosterneuburg.at

Coronafonds

Die Seniorenausflüge wurden abgesagt. Mit den frei gewordenen Mitteln werden in Not geratene Familien, welche die Anschaffung von Lernmitteln für Kinder im Zuge der Corona Krise bewältigen müssen, mit bis zu € 200,- unterstützt. Bezugsberechtigt sind Familien, die ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und deren monatliches Familieneinkommen gewisse Grenzen nicht überschreitet. Der Antrag für den Zuschuss kann mit den entsprechenden Nachweisen bis Dezember 2020 schriftlich im Sozialamt eingereicht werden. Das Formular ist auf www.klosterneuburg.at unter „Sozialmaßnahmen“ sowie „Schulen“ zum Download verfügbar.

Sozialfonds

Der Sozialfonds wird laufend dotiert und auch durch private Spenden gestützt. Bei entsprechenden Anfragen entscheidet der Bürgermeister, ob und in welcher Höhe eine Unterstützung aus dem Sozialfonds gewährt wird.

Die Stadtgemeinde dankt allen Spendern und bittet um weitere Unterstützung:

IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Verwendungszweck „Sozialfonds Covid-19“ bitte angeben!

Energiekostenzuschuss

Die Richtlinien wurden für sozial bedürftige Personen gelockert. Die Härteklausele, die eine Überschreitung der Einkommensgrenzen ermöglicht, wird angehoben:

- für Alleinstehende von bis zu € 40,- auf bis zu € 100,-
- für jede weitere Person im Haushalt von bis zu € 20,- auf bis zu € 50,-

Das Formular zum Energiekostenzuschuss ist ebenfalls auf der Webseite der Stadt unter www.klosterneuburg.at – „Sozialmaßnahmen“ zum Download verfügbar.

Informationen zum Corona- und Sozialfonds sowie zum Energiekostenzuschuss erteilt das Sozialamt der Stadtgemeinde, nur gegen telefonische Voranmeldung! Kontakt: Tel. 02243 / 444-224, 437, E-Mail: sozialamt@klosterneuburg.at

Zahlungserleichterung für Unternehmen

Für Klosterneuburger Betriebe und Firmen gewährt die Stadtgemeinde steuerliche Erleichterungen. Es wird darauf hingewiesen, dass sich Zahlungserleichterungen aus dem Titel Corona-Virus nur auf Zeiträume bzw. Fälligkeiten nach dem 15. März 2020, also für die Coronakrise, beziehen können. Die Nichtfestsetzung von Säumniszuschlägen bzw. Stundungszinsen ist nur in diesen Fällen möglich. Betreffend der genauen Vorgangsweise steht das Abgabnamt unter Tel. 02243 / 444-31 oder 230 gerne zur Verfügung.

MIT OPTISCHER VERGLASUNG ERHÄLTlich

SIE WERDEN NIE WIEDER ETWAS ANDERES TRAGEN WOLLEN.

Mit dem Silhouette Light Management® sehen Sie Farben so brillant wie nie zuvor. Exzellenter Blendschutz und leuchtende, lebendige Farben garantieren Ihnen einzigartig entspanntes Sehen – damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können. Neu und exklusiv von Silhouette.

Try it. Wear it. Love it.

Silhouette
ECONIC EYEWEAR MADE IN AUSTRIA SINCE 1964

G SCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Fotc
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25

Titan Accent Shades, Mod. 6174, In 3530

Bezahlte Anzeige

Unterstützung für die Tourismuswirtschaft

Die Hotellerie bzw. Gastronomie ist jene Branche, die nicht nur am stärksten, sondern auch am längsten von der Krise betroffen sein wird. Das Land schnürte daher ein 22 Millionen Euro Paket für die niederösterreichische Tourismuswirtschaft, welches sich auf vier Eckpfeiler stützt und Hilfe für die Betriebe gewährleisten soll.

Interessentenbeitrag ausgesetzt

Um den Tourismus in Niederösterreich zu stärken, hat der Landtag Anfang Mai die Aussetzung des Interessentenbeitrags für 2020 beschlossen. Damit wird auch die Wirtschaft in Klosterneuburg mit rund € 220.000,- entlastet.

Der Interessentenbeitrag ist eine gemeinschaftliche Landesabgabe, die zu 95 Prozent in den Gemeinden verbleibt. Die übrigen 5 Prozent werden mit dem Land NÖ verrechnet. Das Land NÖ vergütet nun den Gemeinden die Einnahmen, die durch die Aussetzung in diesem Jahr ausfallen. Abgabepflichtig sind Personen, Unternehmen oder Vereinigungen, welche Tourismusinteressenten sind, also die durch ihre Tätigkeit einen Nutzen aus dem Tourismus ziehen.

Förderung von Präventionsmaßnahmen

Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe können eine Förderung für die Anschaffung von Schutzmaßnahmen zur Vorbeugung von Infektionen bei der Wirtschaftskammer NÖ beantragen. Darunter fallen etwa der Kauf von Desinfektionsmitteln, Glas-/Plexiglaswänden, Mund-Nasen-Schutzmasken oder Gesichtsvisieren. Die Förderhöhe richtet sich nach der Betriebsart und wird in der Höhe von € 500,-, € 1.000,- oder € 1.500,- ausbezahlt.



Beratung für Betreiber von Ausflugszielen und gemeindeeigene Sport- und Freizeitinfrastruktur

Auf der Webseite www.sicher-rausgehen.at, per E-Mail info@sicher-rausgehen.at und der Hotline 0800 80 18 800 (täglich 07.00 bis 22.00 Uhr) erhalten die Betreiber Information und Service.

Marketingpaket

Die Niederösterreich Werbung unterstützt durch umfangreiche Print- und Online-Kampagnen, TV- und Hörfunkspots sowie Niederösterreich-CARD-Aktionen. Dafür gibt es ein Sonderbudget.

Die Wirtschaftskammer als Krisendrehscheibe



Unternehmer sind die Helden der Krise - die Mitarbeiter der WK-Bezirksstelle begleiten sie auch in Klosterneuburg seit Beginn mit großem Einsatz. „Als es noch keine Richtlinien und Anhaltspunkte gab, waren wir Unternehmer in großer Sorge. Ich wusste nicht, wie und ob ich weitermachen kann, was mit meiner Ware und meinen Mitarbeitern geschieht. Aber die Mitarbeiter der Bezirksstelle um Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel haben mich intensiv begleitet“, erzählt Gastronom Michael Reichenauer vom Lokal Uptown. Auch Andreas

Wagner vom Mietwagenunternehmen Chauffeurservice Andreas Wagner berichtet: „Wir hatten ziemliche Probleme mit der Beantragung der Kurzarbeit. Die guten Kontakte von Herrn Oelschlägel zum zuständigen AMS waren für uns sehr hilfreich.“

Insgesamt 60.000 Anfragen zu Themen wie Schließung, Lockerung, Kurzarbeit, Härtefallfonds, Förderungen, Grenzübertritt etc. haben die Bezirksstellen der Wirtschaftskammer seit Mitte März abgearbeitet. „Am Anfang der Krise, als Lösungen noch weit entfernt schienen, ging es unseren Mitgliedern vor allem auch um emotionale Unterstützung. Wir kennen die Unternehmer und ihre Betriebe, wir begegnen einander auf Augenhöhe und wir sind die Gesichter hinter Newslettern und Hotlines“, so Obmann Markus Fuchs (kl. Bild).



Kontakt zur WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg: Montag bis Freitag von 07.30 bis 16.00 Uhr, Tel. 02243 / 327 68, E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at, Webseite: <https://wko.at/noe/klosterneuburg>

Klosterneuburg verhandelt ein Notbudget für 2020

Eine KDZ-Prognose erwartet insgesamt bis zu 2 Milliarden Einnahmerückgang für die Städte und Gemeinden. Es besteht Handlungsbedarf. Von Seiten der Stadt wird alles getan, um die Ausgaben zu reduzieren – als erste große Maßnahme wird die Übersiedelung des Rathauses in das neue Verwaltungsgebäude in der Leopoldstraße ausgesetzt.



Die finanziellen Spielräume aller Gemeinden Österreichs werden durch die COVID-19-Krise deutlich reduziert. Laut der aktuellsten Prognose des KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung im Auftrag des Städtebundes sind für die Gemeinden Österreichs Rückgänge zwischen € 900 Mio. und € 2 Mrd. zu erwarten. Laut Mitteilung des WIFO (Institut für Wirtschaftsforschung) sind österreichweit geschätzte Rückgänge um € 775 Mio. bis zu € 1,1 Mrd. schon für das Jahr 2020 zu befürchten.

Auch wenn der kürzlich vorgelegte Rechnungsabschluss für 2019 neuerlich die solide finanzielle Lage Klosterneuburgs belegt – die Stadtgemeinde muss sich den neuen Anforderungen anpassen. Darum wird im Moment ein Nachtragsvoranschlag mit einem Notbudget für 2020 erarbeitet und im Jahr 2021 ein Reformbudget folgen. Mit der Konzentration auf die Kernaufgaben der Stadt als Dienstleister für die Bürger wird Klosterneuburg seinen Teil zur Überwindung der Krise beitragen.

„So wie viele Familien, Privatpersonen und Unternehmen in den nächsten Wochen den Gürtel enger schnallen müssen, werden auch wir mit Vorsicht kalkulieren und unsere Ausgaben und Aufwände akribisch überprüfen. So garantieren wir Stabilität in einer unruhigen Zeit“, so Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager. „In diesem Sinne werde ich dem Gemeinderat der Stadtgemeinde empfehlen, das Projekt Neues Rathaus mit der Adaptierung und geplanten Übersiedelung in das ehemalige Gebäude der alten Bezirkshauptmannschaft bis auf Weiteres auszusetzen.“

Der Umzug würde ein neues und modernes Arbeitsumfeld bieten, aber die Leistungen für die Bürger würden wie bisher auch im bestehenden Rathaus erbracht werden können. „Diese Entscheidung fällt mir nicht leicht, aber wir müssen alle Projekte überprüfen und machen für uns selbst keine Ausnahme, um gestärkt durch die Krise zu kommen.“ so der Bürgermeister.

Klosterneuburg schnallt den Gürtel enger und setzt die Übersiedelung des Rathauses aus. Alle Ausgaben werden derzeit streng überprüft.

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Rechnungsabschluss zeigt solide Finanzgebarung

Der Gemeinderat beschloss am 24. April 2020 den Rechnungsabschluss 2019. Themen waren dabei auch die zu erwartenden Einnahmen-Einbrüche als Folge der Coronakrise und ein Notbudget für 2020.

Der Rechnungsabschluss (RA) 2019 belegt neuerlich die solide finanzielle Lage Klosterneuburgs. Dennoch wird strikte Sparsamkeit zur Sicherung der positiven Finanzlage weiterhin Vorrang haben müssen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise werden die Budgeterstellung der kommenden Jahre massiv beeinflussen und den Ausgabenspielraum der Gemeinden deutlich einschränken.

„Es ist mit einem massiven Einbruch der Ertragsanteile und der Kommunalsteuer zu rechnen. Für ein noch sparsameres Notbudget 2020 werden aktuell alle Ausgaben der Stadtgemeinde kritisch überprüft und aufschiebbare Investitionen erhoben“, erläutert Finanzstadtrat Mag. Konrad Eckl die aktuellen Entwicklungen. Es gelte, bestmöglich durch die Krise zu steuern, soziale Maßnahmen umsetzen zu können und die Wirtschaft bestmöglich zu unterstützen.

Im außerordentlichen Haushalt sind die Einnahmen und Ausgaben mit rd. € 6,14 Mio. ausgeglichen. Das Maastrichtergebnis weist ein Plus von € 5,6 Mio. aus. Der RA 2019 war auch von Umstellungsmaßnahmen auf die neue VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung), welcher in eine 3-Komponenten-Rechnung gegliedert wird, geprägt. Der Schuldenstand per 31. Dezember 2019 beträgt € 56,17 Mio. und ist auch aufgrund der Umstellung

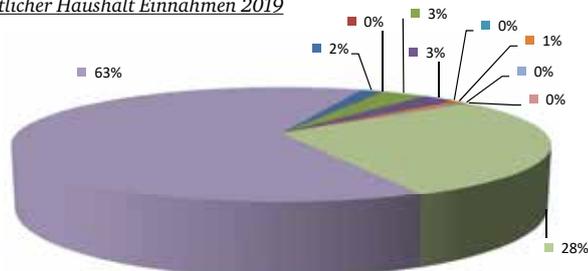
um rund € 1,3 Mio. höher als im Vorjahr. Die Verschuldung ist jedoch um ca. € 2,77 Mio. niedriger als im Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2019 angenommen. Es liegt 2019 (wie schon 2018) auch kein Sollüberschuss vor, da dieser aufgrund der neuen VRV nicht mehr darstellbar ist.

Das Ergebnis der laufenden Gebarung, also die Gegenüberstellung der laufenden Einnahmen und Ausgaben, ergibt ein Plus von € 10,8 Mio. und ist um € 1,9 Mio. oder 14,71 Prozent niedriger als 2018. Dieser Saldo 1 ist ein Indikator für die Finanzkraft und weist den Gemeindefinanzen ein sehr gutes Ergebnis aus.

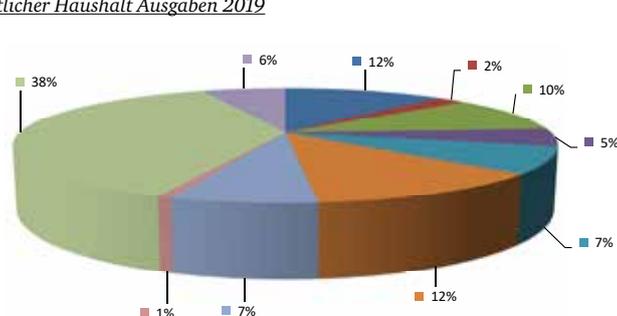
Das Budget der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist abzurufen unter: www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg

Der Rechnungsabschluss 2019 der Stadtgemeinde Klosterneuburg weist im ordentlichen Haushalt (o.H.) im Soll
 Einnahmen von € 74 147 022,35
 und Ausgaben von € 74 147 022,35
 aus. Dies ergibt einen Sollüberschuss von € 0,00

Ordentlicher Haushalt Einnahmen 2019



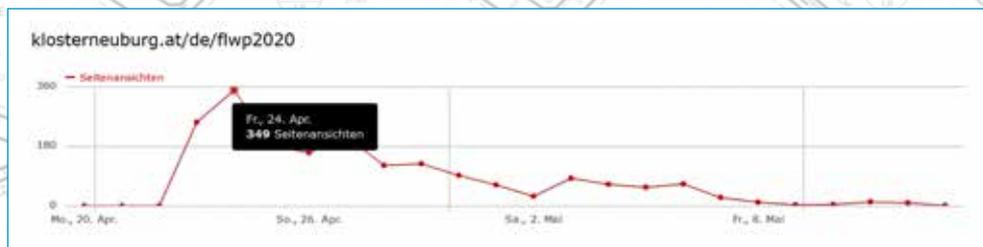
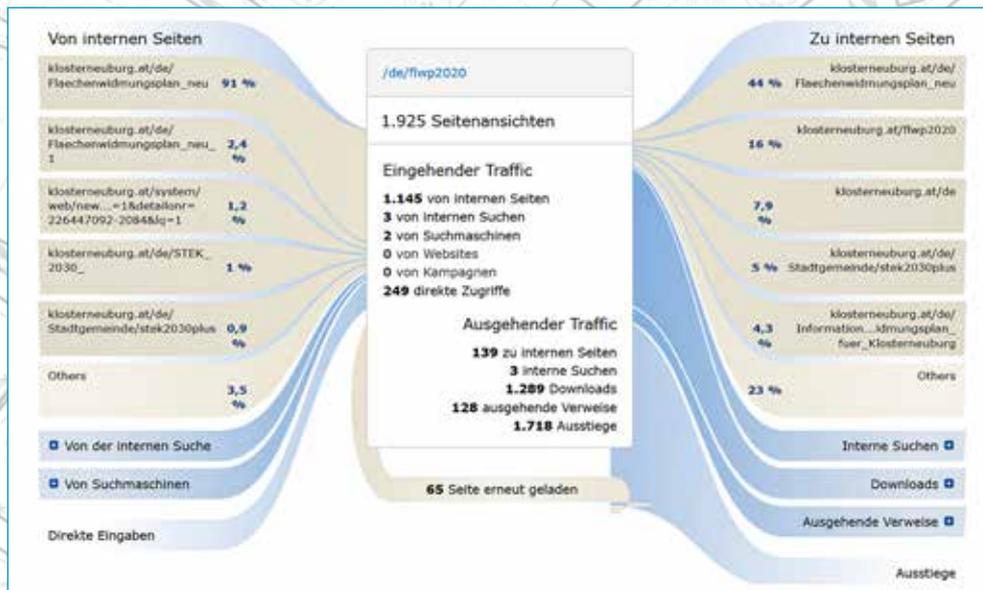
Ordentlicher Haushalt Ausgaben 2019



Ordentlicher Haushalt	2019 Einnahmen	2019 Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	1 213 500,15	8 703 062,04
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	62 924,11	1 576 093,59
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	2 370 846,27	7 444 321,86
Kunst, Kultur, Kultus	1 947 640,21	3 641 086,96
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	16 057,69	5 506 382,00
Gesundheit	670 438,55	9 038 335,22
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	314 141,68	5 264 984,87
Wirtschaftsförderung	2 639,48	515 659,84
Dienstleistungen	20 913 156,69	27 914 646,94
Finanzwirtschaft	46 635 677,52	4 542 449,03
Summe ordentlicher Haushalt	74 147 022,35	74 147 022,35

Lebensqualität erhalten

Noch bis 01. Juni 2020 liegt der überarbeitete Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zur allgemeinen Einsicht auf. Im Fokus steht die restriktive Steuerung der Siedlungsentwicklung. Der Flächenwidmungsplan legt die Nutzungsmöglichkeiten fest und ist damit das wesentliche Planungsinstrument für die Stadt. Die Möglichkeit, sich trotz Covid-19-Beschränkungen im Eingangsbereich der Babenbergerhalle persönlich Einblick zu verschaffen, wird rege genutzt. Aber auch online sind über die Webseite der Stadt viele Zugriffe zu verzeichnen, wie die hier abgebildeten Statistiken zeigen. Bei Fragen und zur Terminvereinbarung bitte die Stadtplanung kontaktieren: Tel. 02243 / 444 - 257, E-Mail stadtamt@klosterneuburg.at. Alle Pläne und Informationen sind unter www.klosterneuburg.at/flwp2020 einsehbar.



Seit über 23 Jahren bester Preis, beste Qualität und bester Service in Klosterneuburg

HÖRGERÄTE WITTMANN

Hausbesuche für sämtliche Serviceleistungen

Testen Sie die neuen wiederaufladbaren Hörgeräte

ReSound LINX Quattro

Hören ohne Batterieverbrauch

Besser verstehen als je zuvor!

JETZT JEDES RESOUND LINX QUATTRO MIT

€ 200,- PREISVORTEIL!



Hofkirchnergasse 17 • 3400 Klosterneuburg • Tel. 02243 / 37 336 - Mo, Di, Mi 9-12 Uhr + 14-17 Uhr • Do, Fr 9-12 Uhr



Zukunftskonzept: Nachhaltige Mobilität hat Vorrang

Die Zukunft der Stadt Klosterneuburg, ihre Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurden 2019 mit dem Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} festgelegt. In jeder Amtsblatt-Ausgabe ist jeweils einer der insgesamt zehn Leitsätze im Detail nachzulesen. Der 5. Teil beschäftigt sich mit nachhaltigen Mobilitätsformen.

Leitsatz 5

Klosterneuburg verlagert aktiv den Verkehr auf nachhaltige Mobilitätsformen

Der motorisierte Individualverkehr spielt in Klosterneuburg eine sehr große Rolle. Um einen Schritt in Richtung klimaschonende und umweltfreundliche Mobilität zu machen, wird der Fokus auf nachhaltige Verkehrsträger gelegt. Durch das {STEK 2030+} soll der Umweltverbund gefördert werden, um die Anteile an Fußgängern, Radfahrern sowie öffentlichem Verkehr im Modal Split (s. Kasten re.) zu erhöhen. Klosterneuburg ist es ein Anliegen, der Bevölkerung Alternativen zum PKW zur Verfügung zu stellen und die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel voranzutreiben. Der Ausbau von Radwegen, die Koordinierung der Abfahrtszeiten des öffentlichen Verkehrs und das Bereitstellen von E-Bike-Ladestationen sollen Anreize schaffen.

Mobilität auf nachhaltige Formen verlagern. Im Zuge des {STEK 2030+} soll die Kombination und Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen vereinfacht werden. Dafür sind sogenannte multimodale Knoten besonders wichtig, da sie das unkomplizierte Umsteigen zwischen den Verkehrsträgern ermöglichen. Vor allem in Bereichen von Bahnhöfen ist das Entwickeln dieser Knotenpunkte zu forcieren, damit problemlos zwischen Bus, Rad, Auto und Zug gewechselt werden kann.

Radmobilität fördern und attraktivieren. Zur Förderung der Radmobilität wird die Radinfrastruktur konsequent ausgebaut, was Radfahranlagen sowie Radabstellanlagen umfasst. Erstere sind an Wegen mit hohem Kfz-Aufkommen und hohem Geschwindigkeitsniveau sinnvoll, aber auch mit relativ hohen Kosten in der Errichtung verbunden. In vielen Bereichen ist die Errichtung aufgrund beengter Platzverhältnisse nur schwer oder gar nicht möglich. Das Radwegenetz in Klosterneuburg soll laufend evaluiert, auf Erweiterungsmöglichkeiten geprüft und auch bei Straßenbauvorhaben im Nahbereich der Flächen vorangetrieben werden. Fahrradboxen sollen Anreize schaffen, auch hochwertige Räder wie E-Bikes für alltägliche Erledigungen zu nutzen, Bike&Ride-Anlagen im Bereich von Bahnhöfen beitragen, dass Teile des Arbeitsweges mit dem Fahrrad erledigt werden. Abstellplätze im Zentrum sollen vergrößert und überdacht werden. Pro PKW-Abstellplatz können immerhin acht bis zehn Fahrradabstellplätze geschaffen werden. Auch die Errichtung von Ladestationen ist geplant.

Öffentlichen Verkehr koordinieren. Die Abstimmung der Buslinien auf den Fahrplan der Schnellbahnen und somit der Umstieg von PKW auf den Bus- und Schienenverkehr entschärft vor allem für Pendler die Verkehrssituation. Die Park&Ride-Anlage am Bahnhof Kierling weist derzeit 284 Stellplätze auf, welche zu 100 Prozent ausgelastet sind. Erfahrungsberichte des Landes NÖ zeigen, dass eine Vergrößerung derartiger Abstellanlagen mehr



Menschen zum Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr bringen kann. Im Zuge des {STEK 2030+} sollen die Potentiale genutzt und die Park&Ride-Anlagen sowie die Stellplätze für die Radfahrer ausgebaut werden.

Neue Stadtteile nachhaltig gestalten. Stadtentwicklungsgebiete wie das Pionierviertel sollen im Zeichen der Implementierung und Bereitstellung alternativer Mobilitätsangebote stehen. Eine Möglichkeit ist etwa die Integration von Monitoren mit Echtzeitanzeige der Öffi-Abfahrtszeiten in den Wohnhäusern. Außerdem können die Errichtung großzügiger Fahrradabstellanlagen, Radwegenbindungen, autofreier Zonen und ähnliches im Zuge der Planungsverfahren geregelt werden.

Motorisierten Individualverkehr effizienter gestalten. Der Besetzungsgrad des PKW liegt im Pendlerverkehr durchschnittlich bei etwa 1,3 Personen pro PKW. Diesen Wert zu erhöhen und dadurch die Anzahl der Fahrzeuge auf den Straßen zu verringern, haben sich österreichweit bereits zahlreiche Initiativen zum Ziel gesetzt. Auch vom Verkehrsverbund Ostregion werden sogenannte Mitfahrbörsen vermarktet, um den Besetzungsgrad zu verbessern. Die Bildung von Fahrgemeinschaften soll in Klosterneuburg durch das {STEK 2030+} gefördert werden.

Die Ziele und Maßnahmen von Leitsatz 5 im Überblick:

Ziel: Erhöhung des Anteils an Fußgängern, Radfahrern und der Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr auf 55 Prozent.

Maßnahmen:

- konsequenter Ausbau der Radinfrastruktur
- Hauptaugenmerk bei Ausbau und Sanierung des Straßennetzes auf Fußgänger- und Radverkehr
- Ausbau der Park&Ride-Anlagen unter Berücksichtigung der kombinierten Nutzung von Kfz- und Fahrradabstellplätzen

- laufende Angebotserweiterung im öffentlichen Verkehr
- abgestimmte Koordinierung der Abfahrtszeiten des öffentlichen Verkehrs

Ziel: Etablierung alternativer Mobilitätsangebote für die Bevölkerung

Maßnahmen:

- Verankerung eines umfassenden Mobilitätsmanagements und alternativen Mobilitätsangebots im Rahmen von Stadterweiterungsgebieten

Ziel: Effizienzsteigerung im motorisierten Individualverkehr

Maßnahmen:

- Förderung der Bildung/Vernetzung von Fahrgemeinschaften

Die Broschüre „Stadtentwicklungskonzept Klosterneuburg 2030+“ mit allen Leitsätzen und Inhalten zum STEK ist kostenlos im Rathaus erhältlich. Der gesamte Text zu Leitsatz 5 ist online nachzulesen unter: www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stek2030plus

Modal Split und Umweltverbund

Der Modal Split ist eine Kenngröße zur Aufteilung der Verkehrsnachfrage auf verschiedene Verkehrsmittel. Er stellt die prozentuale Verteilung des Verkehrsaufkommens differenziert nach den Verkehrsmitteln dar. Unterschieden wird hierbei in motorisierten Individualverkehr (private Kraftfahrzeuge), öffentlichen Verkehr, Radverkehr und Fußgängerverkehr. Die drei letztgenannten werden in Summe als Umweltverbund bezeichnet und sind als nachhaltige Mobilitätsform besonders zu fördern. Der Modal Split kann ein gutes Werkzeug sein, um die Zusammensetzung des Verkehrs zu beschreiben und Veränderungen des Mobilitätsverhaltens über die Zeit zu erkennen.

Parteienverkehr und Amtsstunden

Seit 04. Mai gelten im Rathaus und den Außenstellen neue Amtsstunden & Parteienverkehrszeiten. Es ist für den Parteienverkehr geöffnet, jedoch nur nach Terminvereinbarung und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen.



Parteienverkehrszeiten für persönliche Vorsprachen sowie telefonische Anbringen: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Gesonderte Parteienverkehrszeiten für die Baubehörde und Stadtplanung: Dienstag & Freitag, jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr

Die Amtskassa bleibt grundsätzlich für den Parteienverkehr geschlossen. Sie steht nur für Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit vorab vereinbarten persönlichen Vorsprachen bei den Dienststellen zur Verfügung.

Amtsstunden zur Entgegennahme schriftlicher Eingaben:

Montag bis Freitag von 07.00 bis 18.00 Uhr

Davon abweichend: Amtsstunden zur persönlichen Entgegennahme schriftlicher Eingaben: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Besondere Bedingungen

Die persönliche Abgabe bzw. Entgegennahme von schriftlichen Eingaben sowie der persönliche Parteienverkehr sind im Rathaus sowie allen Außenstellen unter folgenden Bedingungen möglich:

- **nur** nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 02243/444-0 bzw. Durchwahlen der einzelnen Dienststellen
- **Desinfektion** der Hände beim Betreten
- Tragen eines **Mund-Nasen-Schutzes** im gesamten Amtsgebäude
- Einhaltung eines Sicherheitsabstandes zu anderen Personen von **mindestens 1 Meter**

Die gesamte Verordnung „Amtsstunden und Parteienverkehr“ finden Sie auf der analogen und digitalen Amtstafel, www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtstafel

Informationsstand ist der 15. Mai 2020. Das Rathaus bittet um Verständnis und dankt für die Mithilfe, die Ausbreitung des Virus Covid-19 (Coronavirus) einzudämmen. Aktuelle Informationen werden auf der Webseite der Stadt, per App „Gem2Go“ sowie E-Mail-Newsletter laufend bekanntgegeben.

www.klosterneuburg.at



Gebührenpflicht für E-Autos ab 01. Juni 2020

Mit 01. Juni 2017 trat eine Änderung der Kurzparkzonenabgabenverordnung in Kraft, mit welcher Elektrofahrzeuge mit grüner Nummerntafel von der Kurzparkzonenabgabe befreit sind. Diese Ausnahme wird nicht verlängert, somit ist ab 01. Juni 2020 auch für jene Fahrzeuge die volle Abgabe in Kurzparkzonen zu entrichten.

Mit Demenz durch die Corona-Krise

Das Netzwerk „Gut leben mit Demenz“ ist auch in diesen schwierigen Wochen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen da. Der Verein stellte sich um, berät telefonisch und hielt das Netzwerktreffen im virtuellen Raum ab. Für pflegende Angehörige ist es keine leichte Zeit, da Betreuung und Freizeitbeschäftigungen stark eingeschränkt sind.

Obmann Albert Gaubitzer bietet die Demenz-Sprechstunde weiterhin telefonisch an und steht allen Angehörigen für offene Fragen zur Verfügung: „Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass Angehörige Unterstützung bekommen, wenn die Tagesbetreuung ausfällt oder die Verwandten nicht auf Besuch kommen können!“

Wie herausfordernd die Situation sein kann, schildert Elisabeth Penzias. Sie ist Vorstandsmitglied von „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ und betreut gemeinsam mit ihrer Schwester ihre an Demenz erkrankte Mutter: „Unsere Mutter geht seit zehn Wochen nicht mehr in die Tagesbetreuung. Für sie – so erleben wir es – keine große Umstellung. Sie fragt nicht nach der Tagesbetreuung, aber auch nicht, warum ihre Enkel und der kleine Urenkel nicht zu uns kommen, obwohl sie mit uns gemeinsam alle Ö1-Journale und ZiB-Fernsehsendungen und auch die meisten Spezial-Sendungen zur Coronakrise hört. Etwa zwei Stunden am Tag ruht sie mit Hörgeschichten wie ‚Der kleine Prinz‘ oder ‚Karneval der Tiere‘. Sie verbringt im Schaukelstuhl Zeit im Garten und macht jeden Tag einen kleinen Spaziergang an der Hand. Vor allem für uns hat sich das Leben verändert: Wir tragen jetzt rund um die Uhr die Sorge für unsere Mutter und haben kaum Pausen. Uns helfen die Gespräche über den Gartenzaun, denn unsere Nachbarschaft hier ist großartig!“



Obmann Albert Gaubitzer steht für Erfahrungsaustausch und offene Fragen zur Verfügung: Tel. 0664 / 450 87 81 oder E-Mail: office@demenz-klosterneuburg.at

Aktuelle Informationen zum Thema Demenz in Klosterneuburg: www.demenz-klosterneuburg.at

Neues in Kürze



Kinderflohmarkt

Aufgrund der Bestimmungen rund um das Veranstaltungswesen mussten auch die Kinderflohmärkte im ersten Halbjahr ersatzlos abgesagt werden. Sie waren für 09. Mai und 13. Juni geplant. Im Herbst sollen sie wie vorgesehen stattfinden: 05. September & 03. Oktober. Weitere Infos zum Kinderflohmarkt: www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at.



Landeskrankenhaus

Das Landeskrankenhaus Klosterneuburg hat in Abstimmung mit der NÖ Landesgesundheitsagentur im April begonnen, wieder geplante Operationen durchzuführen. Vorrangig wurden und werden jene Fälle behandelt, bei denen sich in der Zeit des coronabedingten Aussetzens höhere Dringlichkeit entwickelt hat.

Kontakt zum Landeskrankenhaus:

Tel.: 02243 / 9004-0, E-Mail: office@klosterneuburg.lknoe.at,
Webseite: <https://klosterneuburg.lknoe.at>



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

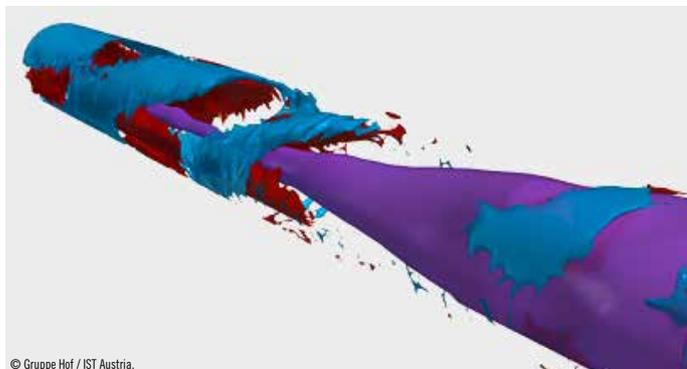
Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Blutströme turbulenter als erwartet

Man geht davon aus, dass der Blutfluss im menschlichen Körper überwiegend gleichmäßig und nicht turbulent ist. Instabiler Fluss wird mit einer Vielzahl von Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Verbindung gebracht. Prof. Björn Hof vom IST Austria hat mit einem internationalen Forscherteam gezeigt, dass der Blutkreislauf turbulenter ist als bisher angenommen.



© Gruppe Hof / IST Austria.

Dreidimensionale Rekonstruktion der „helikalen Instabilität“ (Abbildung mit freundlicher Genehmigung von Michael Riedl).

Der Blutfluss im menschlichen Körper wird aufgrund seiner geringen Geschwindigkeit und hohen Viskosität im Allgemeinen als gleichmäßig angenommen. Unregelmäßiger Blutfluss wird mit verschiedenen Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Verbindung gebracht und fördert nachweislich Funktionsstörungen und Entzündungen in der inneren Schicht der Blutgefäße. Dies wiederum kann zur Entwicklung von Arteriosklerose führen, einer weltweit führenden Todesursache, bei der sich die arteriellen Wege im Körper aufgrund von Plaqueablagerungen verengen. Die Ursache für diese Instabilität ist jedoch noch nicht gut verstanden. Nun hat der IST-Austria-Professor Björn Hof (Bild r. Seite) zusammen mit einem internationalen Forscherteam gezeigt, dass pulsierende Blutströme, wie die unseres Herzens, stark auf geometrische Unregelmäßigkeiten in den Gefäßen (wie Plaqueablagerungen) reagieren und viel höhere Geschwindigkeitsschwankungen verursachen als bisher angenommen. Die Forschung könnte Auswirkungen darauf haben, wie wir in Zukunft Krankheiten untersuchen, die mit dem Blutfluss zusammenhängen.

„In diesem Projekt wollten wir untersuchen, ob die Erkenntnisse, die wir kürzlich über den Ursprung von Turbulenzen in Rohrströmungen gewonnen haben, Licht auf Instabilitäten in pulsierenden Strömungen und auf die kardiovaskuläre Strömung in Blutgefäßen werfen können“, sagt Hof. „Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass ein bisher unbekannter Mechanismus Turbulenzen in pulsierenden Strömungen im menschlichen Körper bei niedrigeren Strömungsgeschwindigkeiten als bisher angenommen verursachen kann.“

Warum ist ein turbulenter Blutfluss gesundheitsgefährdend?

Die Innenwand eines Blutgefäßes, das Endothel, reagiert sehr empfindlich auf eine als „Scherspannung“ bezeichnete Kraft, die sich in diesem Fall auf die Reibung bezieht, die durch den Blutfluss an der Innenseite eines Blutgefäßes entsteht. Normalerweise sind die Zellen innerhalb des Endothels an relativ gleichmäßige Fließgeschwindigkeiten in einer Richtung angepasst. Wenn jedoch Turbulenzen im Gefäß entstehen (z.B. aufgrund einer geometrischen Unregelmäßigkeit), wird die Strömung multidirektional und führt zu wechselnden Scherkräften auf das Endothel. Solche Spannungsschwankungen können eine zelluläre Dysfunktion, eine Entzündung des Endothels und langfristig eine Arteriosklerose auslösen.

Das Forscherteam hat bewiesen, dass Blutgefäße mit geometrischen Unregelmäßigkeiten wahrscheinlich mehr Turbulenzen verursachen als bisher angenommen. In ihren Experimenten konnte Dr. Atul Varshney nachweisen, dass bei einer Verlangsamung des pulsierenden Blutflusses (z.B. zwischen Herzschlägen) Turbulenzen entstehen, insbesondere in Bereichen mit geometrischen Unregelmäßigkeiten. Sobald der Fluss wieder beschleunigt wurde, wie z.B. beim Herzschlag, wurde er glatt und turbulenzfrei. Das bedeutet, dass, wenn ein Blutgefäß nicht ideal geformt ist oder geometrische Unregelmäßigkeiten aufweist, bei jedem Pulszyklus oder Herzschlag wahrscheinlich eine turbulenterere Strömung auftritt. Die Forschung könnte wichtige Auswirkungen darauf haben, wie die medizinische Gemeinschaft den Blutfluss modelliert, insbesondere in großen Blutgefäßen wie der Aorta.

Björn Hof schließt daraus: „Es ist erstaunlich, dass diese Instabilität in früheren Studien übersehen wurde. Wir vermuten, auch wegen der komplexen Zusammensetzung des Blutes, dass es andere Mechanismen geben könnte, die bei noch niedrigeren Geschwindigkeiten Turbulenzen im kardiovaskulären Fluss verursachen können. Wie in der vorliegenden Studie wird auch unsere zukünftige Arbeit darauf abzielen, grundlegende Mechanismen zu identifizieren, die für andere Bereiche wie die Medizin relevant sind.“

Veröffentlichung: Duo Xu, Atul Varshney, Xingyu Ma, Baofang Song, Michael Riedl, Marc Avila & Björn Hof. 2020.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Blood flows could be more turbulent than expected

Blood flow in the human body is assumed to be mostly smooth and non-turbulent. On the other hand, unstable and unsteady flow is linked to a variety of cardiovascular diseases including arteriosclerosis — one of the leading causes of death worldwide. Now, Professor Björn Hof from the Institute of Science and Technology Austria (IST Austria), together with a team of international researchers, has shown that our bloodstream is more turbulent than what has been previously thought.

Blood flow in the human body is generally assumed to be smooth due to its low speed and high viscosity. Unsteadiness in blood flow is linked to various cardiovascular diseases and has been shown to promote dysfunction and inflammation in the inner layer of blood vessels, the endothelium. In turn, this can lead to the development of arteriosclerosis – a leading cause of death worldwide – where arterial pathways in the body narrow due to plaque buildup. However, the source of this unsteadiness is not well understood. Now, IST Austria professor Björn Hof, together with an international team of researchers, has shown that pulsating blood flows, such as those from our heart, react strongly to geometric irregularities in vessels (such as plaque buildup).

Why is turbulent blood flow hazardous to health?

The inner wall of a blood vessel, the endothelium, is very sensitive to a force known as “shear stress” which, in this case, refers to the friction created by blood flow on the inside of a blood vessel. Normally, the cells within the endothelium are adapted to relatively steady flow rates in one direction. However, if turbulence arises in the vessel (e.g., due to a geometric irregularity), the flow becomes multi-directional and results in changing shear stress forces on the endothelium. Such stress fluctuations can trigger cellular dysfunction, inflammation of the endothelium and, in the long term, arteriosclerosis. The team has proven both experimentally and theoretically, that blood vessels with geometric irregularities are likely to cause more turbulence than previously thought. In their experiments, which were conducted at IST Austria, team member Dr. Atul Varshney was able to demonstrate that, when pulsating blood flow slows down (e.g., in between heartbeats), turbulence was created, especially in areas that had geometric irregularity. Once the flow was accelerated again, such as with the beat of a heart, it became smooth and

turbulent free (otherwise known as laminar flow). This means that if a blood vessel is not ideally shaped or has geometric irregularities, more turbulent flow is likely to occur with each pulse cycle or heartbeat. The research could have important ramifications in how the medical community models blood flow, especially in large blood vessels such as the aorta.



Hof concludes: *“It is astonishing that this instability has been overlooked in earlier studies. We suspect, also because of the complex composition of blood, that there may be other mechanisms that can cause turbulence in cardiovascular flow at even lower speeds. Like in the present study, also our future work will aim to identify fundamental mechanisms that are relevant to other areas such as medicine.”*

About the research

This research was carried out by scientists from the Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) – the Hof group, the Center for Applied Space Technology and Microgravity at the University of Bremen, Germany, the Friedrich-Alexander-University Erlangen-Nuremberg, Germany, and the Center for Applied Mathematics at Tianjin University, China. It was supported by funding from the European Union’s Horizon 2020 program as well as grants from the Austrian Science Fund.

Headlines

Klosterneuburg Negotiates 2020 Emergency Budget: A prognosis by the non-profit organization KDZ (Centre for Public Administration Research) predicts a revenue loss of up to 2 billion Euros for cities and municipalities. The Klosterneuburg city council is taking every possible measure to reduce its spending – the first of which is to cancel the planned relocation of the town hall (p. 7).

Annual Balance Sheet Shows Solid Finance Management: On 24 April 2020, the municipal council voted to approve the 2019 financial statements. They also focused on expected revenue losses resulting from the Corona crisis and an emergency budget for 2020 (p. 8).

Schools Breaking New Ground: The new reality of remote teaching and learning has been working well in Klosterneuburg. The step-by-step transition back to school is well underway at both middle and high school levels (p. 21).

Summer Opera operklosterneuburg Postponed Until 2021: After careful consideration, the artistic director and the Klosterneuburg cultural office have decided to cancel the operklosterneuburg 2020. Sadly, the production of Giuseppe Verdi’s “The Power of Destiny” will not take place until next year (p. 23).



Lebensmittel – Geld gespart durch gute Planung

Der Wert der Lebensmittel, die von einem österreichischen Haushalt jedes Jahr weggeworfen werden, entspricht in etwa € 300,- bis 400,-. Gegen diese Verschwendung von Ressourcen kann jede und jeder Einzelne etwas tun.

Unsere Lebensmittel werden äußerst rohstoffintensiv produziert, meistens kilometerweit transportiert, gekühlt und zu Hause zu qualitativ hochwertigen Speisen verarbeitet. Unsere österreichischen Landwirte stecken viel Fleiß und Mühe in den Anbau von Obst, Getreide, Gemüse sowie in die Erzeugung von Fleisch und Fisch. Wenn diese Lebensmittel dann weggeworfen werden, müssen sie energie- und kostenintensiv entsorgt werden. Im besten Fall, wenn es sich um Gemüseabfälle handelt und diese ohne Plastikverpackung in der Biotonne landen, kann daraus wertvoller Komposthumus erzeugt werden.

Aber was kann jeder Einzelne dagegen tun?

Der sorgsame Umgang mit unseren Nahrungsmitteln ist nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch aus gesellschaftlichen Überlegungen dringend notwendig. Bereits mit kleinen Maßnahmen kann eine große Wirkung erzielt werden.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) beschreibt nicht den Tag, an dem das Lebensmittel verdirbt, sondern gibt die empfohlene Aufbrauchsfrist an. Bis zu diesem Zeitpunkt garantiert der Hersteller, dass das Produkt bei sachgerechter Lagerung seine spezifischen Eigenschaften, wie Geschmack, Geruch, Konsistenz und Farbe behält. Aber auch nach Ablauf des MHD kann ein Lebensmittel noch einwandfrei sein.

Jeder kann mithelfen, Lebensmittel sorgsam zu behandeln und so wenig wie möglich als Abfall zu entsorgen.

Im Onlinelexikon des Bundesministeriums sind wertvolle Tipps zur Lagerung zu finden – von A wie Apfel bis Z wie Zwiebel – sowie Tipps zum richtigen Einkauf:
www.bmlrt.gv.at/land/lebensmittel/kostbare_lebensmittel/einzelne_tun.html

Der richtige Einkauf beginnt bereits zu Hause. Gut geplante Einkäufe helfen nicht nur Lebensmittelabfälle zu vermeiden, es hilft auch, eine Menge Zeit und Geld im Supermarkt zu sparen.

Viele Lebensmittel verderben, weil sie falsch aufbewahrt oder vergessen werden. Wer einige einfache Tipps zur richtigen Lagerung beachtet, trägt wesentlich zur Verringerung von Lebensmittelabfällen bei.

Nicht immer lassen sich geöffnete Produkte auf einmal aufbrauchen. Das heißt aber nicht automatisch, dass die Reste weggeworfen werden müssen.





© Natur im Garten / Robert Lhotka

Gartenabfälle sind viel mehr als nur lästiger Müll

Die Gartensaison hat begonnen und Klosterneuburg hat als „Natur im Garten“-Stadt dazu einen eigenen Bereich auf der Webseite eingerichtet. Dort findet man viele interessante Informationen, Inspirationen und weiterführende Links.

Das schöne Wetter lädt zur Gartenarbeit ein und wo gehobelt wird fallen bekanntlich auch Späne, oder in dem Fall Gartenabfälle. Ein neuer Bereich auf der Webseite der Stadt befasst sich mit der Frage, was es für Möglichkeiten gibt, Grünschnitt und Gartenabfälle direkt im Garten zu nutzen und damit auch weniger Aufwand mit Entsorgungsfahrten zu haben.

Kompostieren und Humus selbst erzeugen

Der klassische Komposthaufen, ein geschlossener Thermokomposter oder ein Wurmkomposter sind eine gute Möglichkeit, sämtliche Garten- und auch Bioabfälle in einer halbschattigen Ecke des Gartens zu sammeln und von Pilzen, Mikroorganismen und Kompostwürmern zu wertvollem Humus verarbeiten zu lassen. Der Vorteil ist, dass das Material nicht weit transportiert werden muss und keine Plastikverunreinigungen enthält, soweit man selbst darauf geachtet hat. Auch Schnecken ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenteilen und leisten einen wichtigen Beitrag. So kann manch ungeliebter, schleimiger Besucher des Gemüsebeets an seinen neuen Arbeitsplatz am Komposthaufen übersiedeln.

Baum- und Strauchschnitt hilft bei der Schädlingsbekämpfung

Mit einem Häcksler lässt sich auch gröberes Material für den Komposthaufen zerkleinern. Alternativ werden in einer ungenutzten Ecke Laub- und Reisig- oder Totholzhaufen zu einem der Natur nachempfundenen Lebensraum für viele nützliche Gartenbewoh-

ner. Dort siedeln sich gerne Igel, Erdkröten, Laufkäfer, Glühwürmchen, Marienkäfer, Ohrwürmer, Wildbienen und viele andere wichtige Tiere an und sorgen für ein ökologisches Gleichgewicht, indem sie die Schädlinge in Schach halten.

Rasenschnitt – wertvolles Mulchmaterial

Rasenschnitt oder auch Laub ist zu schade, um es auf den Komposthaufen zu werfen, da es wertvolles Mulchmaterial ist. Es ist sehr gut geeignet um die sonst nackte Erde zwischen Gemüsepflanzen oder im Blumenbeet abzudecken. So wird die Erde vor Austrocknung geschützt und mit Hilfe der wichtigen Bodenlebewesen findet eine Flächenkompostierung statt, was die Qualität der Erde wesentlich erhöht. Ein gesunder Boden sorgt für starke, gesunde Pflanzen.

Hochbeet

Wer ein neues Hochbeet anlegen möchte, kann gleich vorausschauend das Material dafür sammeln. Hochbeete werden mit sehr grobem Material (wie Äste) bis immer feineren Gartenabfällen (wie Häckselgut, Grünschnitt und Laub) und erst in der obersten Schicht mit feiner Erde für das Gemüse gefüllt. So lassen sich überraschend viel Gartenabfälle in einem Hochbeet sinnvoll nutzen.

Mehr Informationen: www.klosterneuburg.at unter Stadtgemeinde > Umwelt > Natur & Garten; www.naturimgarten.at

Menschen und Hunde in der Stadt und im Wald

Knapp 2.000 Hunde sind in Klosterneuburg gemeldet. Im Stadtgebiet Klosterneuburg sind mit fast 1.000 die meisten Hundeanmeldungen zu verzeichnen, gefolgt von Kierling, Weidling und Kritzendorf. Maria Gugging, Höflein und Weidlingbach halten sich als Schlusslichter die Waage in Sachen Hundeanzahl. Die mit Abstand beliebtesten Rassen sind Labrador und Golden Retriever. Dahinter folgen gleich Chihuahua und Border Collie. Exotische Rassen wie Entlebucher Sennenhund und Lagotto Romagnolo sind ebenfalls hier zuhause.

Der Stadtgemeinde liegt das konfliktfreie Zusammenleben von Mensch und Tier sehr am Herzen. Hunde sind zu Recht beliebte Haustiere und sollen ihren Platz in Klosterneuburg haben. Ein vernünftiger und rücksichtsvoller Umgang ist jedoch unabdingbar. Die Leinen- oder Maulkorbpflicht ist zu beachten und sollte im Zweifelsfall auch präventiv zur Anwendung kommen. Hier sind die wichtigsten Informationen im Überblick:



Tipps für ein konfliktfreies Miteinander

Wenn jemand Angst zeigt, den Hund auf jeden Fall an die Leine nehmen. Hundehalter haben Sorge zu tragen, dass ihr Tier keinen Menschen belästigt oder anspringt.

Eltern sollten darauf achten, dass ihre Kinder Hunde nicht ärgern oder erschrecken. Immer vorher fragen, ob ein Hund gestreichelt werden darf.

Wenn sich Sportler nähern, sollte der Hundehalter sein Tier rechtzeitig zur Seite nehmen.

Leinenpflicht

Gemäß NÖ Hundehaltegesetz sind Hunde an öffentlichen Orten im Ortsbereich, in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern sowie in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen an der Leine **oder** mit Maulkorb zu führen. Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde sind an den genannten Orten immer mit Maulkorb **und** Leine zu führen. In Klosterneuburg gilt auch zum Beispiel auf Teilen des Treppelwegs: Leine oder Maulkorb.

Hundefreilaufzonen

Zwischen Prägarten und Agnesbrücke am Weidlingbach steht eine Hundefreilaufzone zur Verfügung.

Hundeverbot in Strandbad & Strombad

Im Strandbad Klosterneuburg herrscht ganzjähriges Hundeverbot am gesamten Areal sowie am Ufer gegenüber (Sandstrandbereich bzw. Treppelweg und Altarm). Im Strombad Kritzendorf herrscht auf der gesamten Liegewiese Hundeverbot, am restlichen Areal gilt Leinenpflicht.

Hundegassstationen

Rund 50 Gassstationen sind in Klosterneuburg und den Katastralgemeinden zu finden. Darüber hinaus stehen im Strandbad Klosterneuburg und im Strombad Kritzendorf welche zur Verfügung. Zu beachten ist, dass die Sackerl aus Kunststoff bestehen und nicht verrotten – leider gibt es immer wieder Probleme mit in der Natur entsorgten Sackerln. Diese sind unbedingt, selbst wenn sie aus biogenem Material wären, über den Restmüll zu entsorgen!

Hunde im Jagdgebiet

Das NÖ Jagdgesetz §94 Abs. 1 besagt, dass es ohne Bewilligung des Jagdausübungsberechtigten verboten ist, das Jagdgebiet mit Hunden abseits von öffentlichen Straßen und Wegen zu durchstreifen. Grundsätzlich besteht die Verpflichtung, wildernde Hunde abzuschließen. Unter einem wildernden Hund versteht man einen Hund, der auf warmer Fährte arbeitet, ein Wildtier hetzt oder reißt. Bei streunenden oder herumirrenden Hunden ist der Jäger zum Abschuss berechtigt. Herumstreunende Hunde haben sich dem Einflussbereich seines Besitzers entzogen und befinden sich nicht in dessen Rufweite.

Die An- bzw. Abmeldung von Hunden erfolgt im Abgabnamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg: Rathaus, 2. Stock, Zi. 207-211, Parteienverkehr Montag bis Freitag, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Tel.: 02243 / 444-229 – nur gegen telefonische Voranmeldung!

Mehr Informationen für ein konfliktfreies Miteinander von Mensch und Vierbeiner in Klosterneuburg sowie die gesetzlichen Grundlagen zum Download auf der Webseite der Stadt unter www.klosterneuburg.at > Sport & Freizeit



Neu beschilderte Mountainbike-Strecken

Seit 01. Mai sind durch die Lockerungen der Corona-Ausgangsbeschränkungen die Mountainbike-Strecken des Biosphärenparks Wienerwald wieder frei befahrbar und wurden zudem komplett neu beschildert.

In den Wintermonaten wurden insgesamt rund 5.000 Richtungsweiser und Zusatzschilder auf den 1.250 Mountainbike-Streckenkilometern der Destination Wienerwald montiert. Ein Kraftakt, der nunmehr eine benutzerfreundliche Orientierungshilfe für jede Tour darstellen soll.

Die neuen, quadratischen, grünen Wegweiser dienen gleichermaßen als Signal für Wanderer und andere Waldbenutzer, dass an den jeweiligen Wegen mit Mountainbikern zu rechnen ist. Streckenabschnitte, die für mehrere Nutzergruppen vorgesehen sind, sogenannte „Shared Trails“, sind fortan explizit als solche ausgewiesen, damit gegenseitige Rücksichtnahme besser möglich ist. Im Naturjuwel Wienerwald stehen schließlich Spaß, Freude und das Miteinander im Vordergrund.

Das neue Streckennetz entstand in Zusammenarbeit mit 47 Gemeinden in Niederösterreich, dem Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, dem Biosphärenpark Wienerwald Management, dem Verein Wienerwaldtrails, den Österreichischen Bundesforsten, dem Stift Klosterneuburg, der Sportunion Hinterbrühl, dem Wienerwald Tourismus und vielen Grundeigentümern, die in einer mehrjährigen Planungs- und Verhandlungsphase das niederösterreichweit einzigartige Vorzeigeprojekt umgesetzt haben. Das MTB-Netz wird von einem professionellen Streckenmanagement kontrolliert.

Informationen unter www.wienerwald.info/mountainbiken oder www.bpww.at. Die neue Karte des Streckennetzes ist auch im Rathaus erhältlich, Bürgerservice-Tel. 02243 / 444-238.



Tennisplätze im Happyland

Endlich wieder Tennis spielen und mit Freunden gemeinsam Sport betreiben! Diese Aktivitäten haben so viele von uns in den letzten Wochen sehr vermisst. Doch nun ist es soweit. Das Happyland als sportliche Drehscheibe in Klosterneuburg fängt wieder an, sich zu bewegen und die Outdoor Tennisplätze haben schon den ersten Aufschlag gemacht.

Alle aktuellen Informationen und Buchungsmodalitäten sind im Internet unter www.happyland.cc zu finden. Gerne steht das Büro unter Tel. 02243 / 217 00-0 zur Verfügung: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr, sowie Mittwoch, 13.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: office@happyland.cc.



Musik – die Sprache der Seele

Musik gibt Kraft, die aktuelle Zeit besser durchzustehen, und Freude, daran zu wachsen. Die Musikschule lotst ihre Talente online durch die Krise, auch der Tag der offenen Tür findet heuer virtuell statt.

Die Musikschule Klosterneuburg hat in dieser Zeit der Isolation ihre Ziele nicht aus den Augen verloren – im Gegenteil, durch den phantasievollen Einsatz ihrer Lehrenden gelang mehr Zusammenhalt, eine kontinuierliche Weiterführung des Lehrplans, intensivere Beziehungen zu den Schülern und deren erstaunliche musikalische Entwicklung. Es ist wohl auch ein Privileg, wenn man ein Musikinstrument spielen kann, um in häuslicher Isolation auf andere Gedanken zu kommen.

Seit 18. Mai ist auch die Musikschule wieder geöffnet, zunächst mit Einzelunterricht in allen Fächern. Nur Gesang und Bläser starten erst im Juni mit Präsenzunterricht. Das stufenweise Hochfahren der Musikschule sieht für jeweils die Hälfte der Schüler Präsenz-, die andere Hälfte weiter Online-Unterricht vor, wöchentlich alternierend. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat unter Berücksichtigung der Vorgaben des BMBWF, der NÖ-Landesregierung und des Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich strenge Auflagen zum Schutz der Gesundheit der Schüler und Lehrenden erlassen. Klassenabende, Konzerte oder Projekte des gemeinsamen Musizierens sind derzeit nicht möglich.

Tag der offenen Tür online

Statt dem gewohnten „Tag der Musikschulen“, der jährlich im Mai stattgefunden hat, stellt sich die Musikschule heuer virtuell vor. Auf der Homepage www.musikschule-klosterneuburg.at werden alle Instrumente mit akustischen Kostproben präsentiert. Bei Interesse sind Einzel-Schnupperstunden im Juni, bzw. Anfang September möglich. Termine direkt mit der Direktion, E-Mail an musikschule@klosterneuburg.at, vereinbaren.

Der virtuelle Tag der offenen Tür ist abrufbar unter: musikschule-klosterneuburg.at/tag-der-offenen-tuer-online

Ganz im Sinne von „wir bleiben zu Hause“ lautete das Motto seit Beginn der Coronakrise im März „wir musizieren zu Hause“ – und verzichten nicht darauf. Es wurden alle technischen Mittel genützt, um sogar das gemeinsame Musizieren zu fördern. Die miniWinds haben ein kleines Online-Konzert veranstaltet und den „Hard Rock Blues“ aufgenommen. Abrufbar unter <https://youtu.be/mwfiirunIRA>.

Die Gesangsklasse von Annelly Peebo hat für das Internet eine sehens- und hörensweite Version von „We Are The World“ zusammengestellt: www.youtube.com/watch?v=6wxb-k_-dWc&feature=youtu.be

Die Arbeit wurde mit großer Begeisterung und Hingabe von den Eltern unterstützt. Sie haben nicht nur alle Mittel zur Verfügung gestellt, sondern auch den Online-Musikunterricht ihrer Kinder verfolgt und das häusliche Musizieren genossen – was aus den zahlreichen begeisterten Rückmeldungen herauszulesen ist.

Hier zwei Beispiele:

„Ich möchte Ihnen nicht nur die meines Sohnes Boris, der Schüler in Ihrer Musikschule ist, sondern auch unsere positive Reaktion als Eltern zum Online-Musikunterricht, den Sie zusammen mit Ihren Mitarbeitern organisiert haben, ausdrücken. Gerade in dieser Krisenzeit, in der unser Alltag in jeglicher Hinsicht zum Stehen gekommen ist, ist es sehr wichtig, dass solche Schritte unternommen werden, um unserem Leben wieder mehr Normalität zu geben. Ich kann nicht genug betonen, wie wichtig diese Weiterführung der musischen Ausbildung für unseren Sohn war und wieviel ihm das in dieser Quarantäne-Zeit bedeutet hat. Ich möchte mich noch einmal bei Ihnen allen aus der Musikschule Klosterneuburg und den Verantwortlichen der Stadt Klosterneuburg, die das ermöglicht haben, herzlich bedanken!“

„Langsam startet nun unser normales Leben wieder und meine Familie und ich möchten uns bei Ihnen und Ihren Musiklehrern für die großartigen Leistungen der letzten Wochen herzlich bedanken! Nach dem raschen Lock Down, der unsere drei Kinder aus ihrem gewohnten Alltag so plötzlich herausgerissen hat, war die Musikschule in den letzten Wochen eine einzigartige Unterstützung. Ein Stück Normalität in einer so unsicheren Lage war für unsere drei Mädchen sehr wichtig. Die Kinder haben sich auf jede Unterrichtseinheit gefreut und ihre Instrumente, die auch vorher schon ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens waren, sind zu engen Freunden geworden. Jeder Lehrer hat sich außerhalb der regulären Unterrichtseinheit noch Zeit genommen, um mit den Kindern zu plaudern, sie zu motivieren und nach ihren Sorgen zu fragen. Ein Lichtblick in so einer herausfordernden Zeit!“

Noch mehr Elternstimmen sind auf der Webseite der Musikschule unter www.musikschule-klosterneuburg.at nachzulesen.

Die Schulen auf völlig neuen Pfaden

Die neue Lehr- und Lernrealität auf Distanz funktioniert in Klosterneuburg reibungslos. Der stufenweise Schul(neu)start wird seit einigen Wochen an den Unter- wie Oberstufen gut bewältigt.

Für die rund 2.000 Pflichtschüler Klosterneuburgs an den sechs Volks- und zwei Mittelschulen, aber auch für die Allgemeine Sonderschule, rund 450 Oberstufenschüler sowie die Musikschule, erfolgt seit Mitte Mai wieder stufenweise der Unterrichtsstart. Das Lernen auf Distanz, mittels Internet oder Videos, wurde in der Babenbergerstadt rasch umgesetzt und funktioniert dank Disziplin und Engagement hervorragend. Schülern, Eltern und Lehrern ist ein großes Dankeschön für die vorbildliche Umsetzung und Geduld auszusprechen. Die Unterlagen wurden und werden größtenteils online übermittelt, oder es konnten Ausdrucke in den Schulen abgeholt werden. Chatroom, Videokonferenzen, Wochenpläne, Arbeitsaufträge, etc. werden in den Volksschulen über die Programme Schoolfox und Padlet kommuniziert.

In den Mittelschulen und im Gymnasium finden zusätzlich MS Teams und Moodle Verwendung. In vielen Schulen gab und gibt es regelmäßig Zoom-Konferenzen der Direktorinnen mit den Elternvertretern. Parallel zum digitalen Unterricht wurden Kinder von Eltern aus systemrelevanten Berufen in den Schulen betreut.

Volkshochschule: Neustart muss warten



Der Shutdown der Volkshochschule Urania Klosterneuburg, der seit 16. März besteht, muss leider noch fortgesetzt werden. Zahlreiche Kurse werden online abgehalten. Das Sommersemester wird auf die Monate Juli, August und September ausgeweitet, um entfallene Unterrichtseinheiten, soweit möglich, wieder einbringen zu können. Allerdings muss der Großteil des Kursangebots noch weiter in der Warteschleife verharren. Kunden der Volkshochschule müssen sich über ihre geleisteten Kursbeiträge keine Sorgen machen: Bisher entfallene Kurseinheiten werden entweder bis in die dritte Septemberwoche 2020 nachgeholt, oder aliquot retourniert, falls sich das Nachholen der Kursstunden nicht umsetzen lässt. Für Kurse, die abgesagt werden müssen, wird der Kursbeitrag selbstverständlich retourniert oder kann auf Buchungen im Herbst gutgeschrieben werden.

Es besteht derzeit die große Hoffnung, dass ab Juni der Kursbetrieb zu einem Großteil wiederaufgenommen werden kann. Kursteilnehmer werden durch ihre Kursleiter informiert. Tagesaktuelle Informationen können auch auf www.klosterneuburg.at/vhs jederzeit abgerufen werden. Im Bild: Dir. Rudolf Koch hofft auf baldige Wiedereröffnung „seiner“ VHS.



Soziale Unterstützung durch die Stadt, Clubs und Elternvereine
Wo es notwendig war, konnte die Versorgung von Familien mit Laptops, Internetzugängen etc. durch den Lions Club Klosterneuburg Babenberg, den Rotary Club Klosterneuburg sowie die Elternvereine unkompliziert organisiert und durch die Direktorinnen koordiniert werden. Zusätzlich bietet auch der Coronafonds der Stadtgemeinde Entlastung – Informationen dazu beim Sozialamt der Stadtgemeinde, Tel. 02243 / 444-224, 437, sowie auf der Webseite www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Soziales.

Unterstützung für private Kinderbetreuungsorganisationen
Für private Trägervereine von Horten, Kinderkrippen, etc. gibt es einen Sonderfonds des Landes NÖ. Zusätzlich wird auch die Zahlung der Personal- und Gruppenzuschüsse seitens des Landes NÖ (ca. 2 Drittel) und der Stadtgemeinde (ca. 1 Drittel) fortgesetzt.

Kreative Homeoffice-Arbeit



Wie verbindet man Homeoffice mit einem kreativen Beruf? Die Kindergartenbetreuerinnen Klosterneuburgs zeigen, wie es in Coronazeiten geht. Einige von ihnen haben sich freiwillig gemeldet, um in der betreuungsfreien Zeit Stoffmasken zu nähen. In den ersten Wochen sind 200 zusammengelassen, insgesamt sollen es rund 600 werden. Der Fleiß der Nähkünstlerinnen macht doppelt Sinn, denn die Masken werden den Mitarbeitern der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt und sorgen so für deren Sicherheit – sie sind den Kolleginnen dankbar für den professionellen, angenehm zu tragenden Mund-Nasen-Schutz.

Täglich ein Kurzfilm der Shortynale



Manchem wird derzeit vielleicht die Zeit langweilig: Zu Hause sitzen und nur für die Schule lernen zu müssen, ist anstrengend. Kurze Entspannung können die täglich vom Kurzfilmfestival „Shortynale“ ins Netz gestellten Filme bringen! Täglich finden sich auf www.shortynale.at oder auf www.facebook.com/hashtag/quarantinfilmfestival neue kleine (und größere) Meisterwerke meist sehr junger Filmschaffender. Animationsfilme, Porträtfilme, lustige Kurzfilme oder sogar Actionsequenzen – alles ist möglich beim Quarantänefilmfestival der Shortynale! Ein großer Dank für die Filmauswahl gilt dem Team rund um Festivalleiter Christoph Rainer!

jCard Redakteure gesucht

Gerade in der Coronazeit gibt es vielleicht Interesse, sich als Schreiber für die jCard-Homepage zu betätigen. Dich interessieren aktuelle Themen aus den Bereichen Unterhaltung, Bildung, Freizeit, Lifestyle? Du schreibst gerne Texte, recherchierst Inhalte und möchtest andere junge Menschen für Dinge begeistern? Dann bist Du genau die/der richtige jCard-Redakteur für die Online-Plattform jcard.at, wo verschiedenste Themen – natürlich mit Schwerpunkt Klosterneuburg – aktuell präsentiert werden. Für Informationen melde Dich einfach im jCard Office per E-Mail jcard@klosterneuburg.at oder unter Tel. 02243 / 444-222. Selbstverständlich erhältst Du für Deine Arbeit eine finanzielle Abgeltung.

jCard Angebotserweiterung

Die Beendigung der Corona-Ausgangsbeschränkungen bzw. die Lockerung der Bestimmungen lassen in vielen Bereichen wieder Normalität zu. Vielleicht eine gute Gelegenheit, mit Ihrem Unternehmen die Angebotspalette an vergünstigten Leistungen für Jugendliche in Klosterneuburg gemeinsam mit der jCard zu erweitern! Wenn Sie ein Unternehmen in Klosterneuburg besitzen, das Angebote für Jugendliche hat, die über die jCard vergünstigt angeboten werden können, übermitteln Sie diese an das jCard Office. Gerne werden neue Offerte in das Portfolio aufgenommen. Kontakt per E-Mail an jugendreferat@klosterneuburg.at.



Get in Touch:

Du hast noch keine jCard, möchtest aber die Vorteile genießen? Kein Problem, Infos auf www.jcard.at einholen, E-Mail jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444-222. Das jCard Office ist am Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle) zu finden – nur gegen Voranmeldung!

operklosterneuburg auf 2021 verschoben

Nach eingehender Beratung geben Intendanz und Kulturamt der Stadt Klosterneuburg die Absage der operklosterneuburg bekannt. Schweren Herzens wird das kulturelle Flaggschiff dieses Jahr im sicheren Hafen bleiben. Die für 2020 geplante Produktion „Die Macht des Schicksals“ von Giuseppe Verdi wird vorläufig auf das nächste Jahr verschoben.



Publikum einen unbeschwerten Opernabend ohne Einschränkungen garantieren, und das erscheint heuer so gut wie unmöglich.“

Fast 70 Prozent der Karten wurden bereits verkauft und reserviert. Dem treuen Publikum möchte das Kulturamt in diesen unsicheren Zeiten jedenfalls die Sicherheit geben, dass jeder einzelne Kunde betreffend bereits gekaufter Tickets persönlich betreut wird. Geschäftsführer Mag. (FH) Franz Brenner ist mit seinem Team um die bestmögliche Abwicklung und Betreuung der Anfragen bemüht. Großer Dank gilt nicht zuletzt dem Augustiner Chorherrenstift, welches jährlich als einzigartige Kulisse dient, und dem Amt der NÖ Landesregierung für die hervorragende Zusammenarbeit in diesen herausfordernden Zeiten.

„Die Macht des Schicksals“ von Giuseppe Verdi muss sich der Coronakrise beugen, soll aber nächstes Jahr im Kaiserhof des Stifts für Begeisterungstürme sorgen.

Leider muss auch die operklosterneuburg der Situation mit der weltweiten Corona-Pandemie und den in Österreich geltenden Schutzmaßnahmen Tribut zollen und „Die Macht des Schicksals“ für 2020 absagen. Da die Gesundheit des Publikums, der Augustiner Chorherren sowie aller Mitwirkenden oberste Priorität hat, muss die operklosterneuburg nach intensiver Prüfung der Situation und reichlicher Überlegung die Entscheidung zu einer Verschiebung um ein Jahr bekanntgeben.

Die Vorgaben und Empfehlungen der Bundesregierung zur Sicherheit aller Bürger müssen selbstverständlich eingehalten werden. In diesem Rahmen ist es nach Ansicht aller Beteiligten nicht möglich, das Gesamtkunstwerk der operklosterneuburg als jenes unvergessliche Erlebnis zu gestalten, als welches die Besucher es kennen und schätzen. Das erwartete künstlerische Niveau wäre aufgrund der nicht abschätzbaren Probensituation gefährdet. Das Ambiente des einzigartigen Kaiserhofs könnten aufgrund der geltenden Eingangsbeschränkungen nur 30 Prozent der sonst üblichen Besucher genießen. Zudem sind folgende Einschränkungen für Publikum und Produktion nicht umsetzbar: 1 Meter Sicherheitsabstand, vor allem im Eingangsbereich, oder gar im Orchestergraben, massive Einschränkungen während der Pausensituation, Auflagen im Cateringbereich, Ausfall des Ausweichquartiers bei Regenwetter sowie das Damoklesschwert eines drohenden Entzugs der Veranstaltungsgenehmigung bei negativem Verlauf der Corona-Pandemie in Österreich.

Intendant Michael Garschall schmerzt die Absage: „Für mich ist es unvorstellbar, dass unter den gegebenen Bedingungen unsere über 130 Mitwirkenden an einer sinnvollen Probenarbeit teilnehmen können. Zudem haben wir vier internationale Künstler, deren Anreise zum derzeitigen Zeitpunkt unmöglich erscheint. Wir möchten dem

Was passiert mit bereits gekauften Tickets?

Folgende Möglichkeiten bietet die operklosterneuburg für bereits gekaufte Tickets an:

- Karten behalten unter Preisgarantie ihre Gültigkeit für den parallelen Ersatztermin der operklosterneuburg 2021 – „Die Macht des Schicksals“.
- Kann das gekaufte Ticket für den Ersatztermin in der Saison 2021 nicht in Anspruch genommen werden, können die Tickets gegen Vorlage des Originals dort retourniert werden, wo sie gekauft wurden. Der Kartenpreis wird durch die operklosterneuburg in diesem Fall jedenfalls zurückbezahlt.

Das Kartenbüro der operklosterneuburg ist erreichbar unter Tel. 02243 / 444-424 und per E-Mail: karten@operklosterneuburg.at.

Informationen unter: www.operklosterneuburg.at

Termin operklosterneuburg 2020	Ersatztermin operklosterneuburg 2021
Premiere - Sa, 04. Juli 2020	Premiere – Sa, 03. Juli 2021
Di, 07. Juli 2020 (Rotary)	Di, 06. Juli 2021 (Rotary)
Do, 09. Juli 2020	Do, 08. Juli 2021
Sa, 11. Juli 2020	Sa, 10. Juli 2021
Di, 14. Juli 2020	Di, 13. Juli 2021
Fr, 17. Juli 2020	Fr, 16. Juli 2021
So, 19. Juli 2020 (Kindervorstellung)	So, 18. Juli 2021 (Kindervorstellung)
Di, 21. Juli 2020	Di, 20. Juli 2021
Do, 23. Juli 2020	Do, 22. Juli 2021
Sa, 25. Juli 2020	Sa, 24. Juli 2021
Mi, 29. Juli 2020	Mi, 28. Juli 2021
Fr, 31. Juli 2020	Fr, 30. Juli 2021

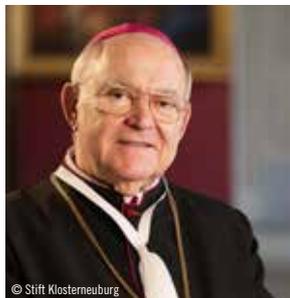
Corona Maßnahmen: Übersicht über verschobene Kulturveranstaltungen

Übersicht aller verschobenen/abgesagten Veranstaltungen. Bei zwei aufeinanderfolgenden Terminen behalten Tickets der ersten Veranstaltung für den ersten Ersatztermin die Gültigkeit. Rückfragen und Informationen für Kellertheater, Abokonzerte, Theaterabo für Kinder und :jazzklosterneuburg beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444-351, E-Mail kulturamt@klosterneuburg.at. Für die Babenbergerhalle: Tel. 02243 / 444-273 – nur gegen vorherige Terminvereinbarung!

Spielstätte	Künstler – Veranstaltungstitel	Originaltermin	Ersatztermin
Kellertheater	Nadja Maleh „Hoppala“	14.03.2020	23.10.2020
Raiffeisensaal	Abokonzert – Concilium musicum	18.03.2020	22.09.2020
Kellertheater	Joesi Prokopetz – „Querfeldein“	20. und 21.03.2020	16. und 17.04.2021
Kellertheater	club epicur – Sing along	22.03.2020	18.10.2020
Kellertheater	Kinderabo – Marko Simsa „Klezmer“	27.03.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Nikorrekt – „Kein Kampf“	28.03.2020	26.09.2020
Babenbergerhalle	Klaus Eckel – „Ich werde das Gefühl nicht los“	01.04.2020	16.12.2020
Raiffeisensaal	Hans Theessink – :jazzklosterneuburg	02.04.2020	03.11.2020
Kellertheater	Gunkl – „Zwischen Ist und Soll“	04.04.2020	11.09.2020
Babenbergerhalle	Rotary Benefizveranstaltung	17.04.2020	01.10.2020
Kellertheater	Martin Reiter & Chanda Rule – Jazz	17.04.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Rieger&Hirzer – „Die Ignorantin...“	18.04.2020	27.02.2021
Babenbergerhalle	Kinderabo – „Peter Pan“	24.04.2020	25.09.2021
Raiffeisensaal	Gewürztraminer & Gemischter Satz	30.04.2020	08.10.2020
Kellertheater	Angelika Niedetzky – „Pathos“	08.05.2020	12.02.2021
Babenbergerhalle	Stadtkapelle – Frühjahrskonzert	09.05.2020	26.09.2020
Kellertheater	Christoph Fritz – „Das jüngste Gesicht“	09.05.2020	09.04.2021
Kellertheater	Herbert und Mimi	15.05.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Isabell Meili – „Genug“	16.05.2020	13.03.2021
Kellertheater	Grissemann & Engelmann – „Pepys Show“	20.05.2020	19.03.2021
Augustinussaal	Abokonzert – Tsalka & Sariel	28.05.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Supancic – „Familientreffen“	06.06.2020	23.01.2021
Babenbergerhalle	Dance Factory – Jahres-Performance	13.06.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Gerald Fleischhacker – „Am Sand“	19.06.2020	05.12.2020
Kellertheater	Kinderabo – Wi Ki Mu	26.06.2020	Abgesagt!

Propst Bernhard Backovsky tritt in den Ruhestand

25 Jahre lang stand Prälat Bernhard Backovsky als Propst an der Spitze des Augustiner-Chorherren Stiftes Klosterneuburg. Mitte Mai zog er sich aus gesundheitlichen Gründen zurück.



© Stift Klosterneuburg

Mitte Mai gab das Stift Klosterneuburg bekannt, dass Propst Bernhard Backovsky sich angesichts einer anhaltenden und schweren Krankheit aus seinem Amt zurückzieht. Wegbegleiter würdigten ihn als „Mensch der Herzengüte“ und als „Impulsgeber“. Seine Verdienste und seine Verbundenheit wurden von der Stadt Klosterneuburg stets geschätzt, Backovsky ist seit 2006 Ehrenbürger von Klosterneuburg.

Der 1943 als Sohn einer Klosterneuburger Familie geborene Hermann Backovsky trat 1961 in die Ordensgemeinschaft ein. Durch seine Führung und umfassende Reformen erlebte das Stift einen wirtschaftlichen Aufschwung, der es dem Stift heute gestattet, seine Wirtschaftsweise auch im Sinne der Schöpfungsverantwortung an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit auszurichten, seine Kulturgüter umfassend der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie – auf der Grundlage eines vom Propst verfassten Sozialstatuts jährlich zehn Prozent seiner Erträge sozialen Zwecken zu widmen.

Nach reiflicher Überlegung war er zu dem Entschluss gelangt, die Leitung des Stiftes in neue Hände zu übergeben. Der Nach-

folger wird per Wahlgang bestimmt, was zu Redaktionsschluss noch nicht erfolgt war. 2017 feierte er mit über 600 Gratulanten und Persönlichkeiten das 50-jährige Priesterjubiläum. Sowohl Propst Maximilian Fürnsinn, als auch Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager sowie die damals stellvertretende Landeshauptmann Johanna Mikl-Leitner würdigten ihn als Menschen der Herzengüte.

Die Stadt verdankt der umsichtigen, offenherzigen Führung des Prälaten eine enge Verbundenheit mit dem Stift. Er verfolgte die Vorhaben der Stadtgemeinde nicht nur aufmerksam und mit sehr viel Verständnis, sondern ließ auch immer Unterstützung und Hilfe angedeihen. Sein Anliegen, das Stift zu öffnen, wirkte sich positiv auf das gesamte Gemeinschafts- und Kulturleben in dieser Stadt aus. Diese Verbindung prägte besonders in den letzten Jahrzehnten die Stadtgeschichte ganz wesentlich und trug Meilensteine der Entwicklung mit. Als Beispiele seien die Unterstützung der Operklosterneuburg oder jüngst die Arbeit für den neuen Stadtteil „Pionierviertel“ genannt. Am 29. September 2006 erhielt Backovsky die Ehrenbürgerschaft verliehen. Er ist zudem Träger der Ehrenplakette der Partnerstadt Göppingen.

Nähere Informationen und zum Werdegang Backovskys sind auf der Webseite des Stiftes zu finden: www.stift-klosterneuburg.at



Absage für Mythos Film Festival – Ringen um Shortynale

Die Corona-Schutzmaßnahmen der Bundesregierung führen heuer leider zur Absage des besonders beliebten Mythos Film Festivals auf dem Rathausplatz. Die Planungen mussten aufgrund der Umstände eingestellt werden. Gerade für dieses Event sind gemütliches Beisammensitzen und Gastronomiestände ein wichtiger Teil des Ambientes. Die in der Gastronomie bestehenden Bestimmungen und Abstandsregelungen sind bei diesem Festival nicht einzuhalten, ohne vollends die „Spaßbremse“ zu betätigen. Gleiches gilt natürlich für den Kinobereich, wo man zwar mit speziellen Sitzplatzaufstellungen arbeiten kann, dennoch aber eine deutliche Reduktion der Sitzplatzkapazität hinnehmen müsste. Aus diesen Überlegungen heraus musste das Mythos Film Festival 2020 leider abgesagt werden. Vielleicht auch die Gelegenheit, sich umso mehr auf ein Wiedersehen mit guter Unterhaltung und tollen Filmen im Sommer 2021 zu freuen!

Das Kurzfilmfestival Shortynale ringt noch um eine Umsetzung in diesem Jahr. Derzeit sorgen die täglichen Kurzfilme im Rahmen des Quarantine Filmfestivals der Shortynale auf www.shortynale.at für Aufsehen und es wird fieberhaft an Lösungen für ein Festival 2020 gearbeitet. Festivalleiter Christoph Rainer und Kathi Schrimpf hoffen auf entsprechende Verordnungen der Bundesregierung, die abseits einer eventuell möglichen Streamingvariante auch eine zumindest teilweise physische Umsetzung ermöglichen.

Stadtmuseum: Wiedereröffnung am 07. Juni



Am Sonntag, 07. Juni ist es endlich so weit. Wie viele andere Museen öffnet auch das Stadtmuseum Klosterneuburg nach der erzwungenen Corona-Pause wieder seine Pforten. Bei vorerst eingeschränkten Öffnungszeiten, nämlich Sonntag, 14.00 bis 18.00 Uhr, erwartet kulturhungrige Besucher ein vielfältiges, wenn auch verändertes Ausstellungsprogramm.

Aus budgetären Gründen muss die Ausstellung „Der Rathausplatz Klosterneuburg – „Geschichte, Gebäude, Kulisse“, zu dem auch ein umfassender Katalog erscheinen wird, auf 2021 verschoben werden. Das inzwischen fertiggestellte Modell des Rathausplatzes – Anlass und geplanter Mittelpunkt der Präsentation – wird laut Erbauer Rolf Maier bis dahin sorgfältigst „eingemottet“.

Stattdessen wird die Sonderausstellung „125 Jahre ÖTK-Klosterneuburg“ bis Jahresende verlängert. An dieser Stelle sei daher dem ÖTK und dem Stadtarchiv Klosterneuburg für ihre Bereitschaft gedankt, dem Museum ihre Leihgaben weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Mit der Wiedereröffnung des Museums erwartet die Gäste jedoch auch eine neue Ausstellung. Alle, die schon eine der seltenen Depotführungen mitgemacht haben, wissen: Hinter den großen Schwingtüren gut verborgen warten zahlreiche Gemälde und Grafiken darauf, auch einmal einer größeren Besucherschar präsentiert zu werden. Eine Auswahl dieser selten gezeigten Museumsschätze wird daher in den nächsten Monaten im Wellnersaal zu sehen sein.

In Verlängerung geht auch die Werkschau „Bilder der Energie“ von Barbara Probst. Diese läuft bis maximal 16. August, ehe sie – ab dem ersten Septemberwochenende – von einer Gedächtnisausstellung für Kurt Audétat abgelöst wird. Im Februar dieses Jahres im 88. Lebensjahr verstorben, war Audétat als Pfarrer der Evangelischen Gemeinde und als Mitglied des Klosterneuburger Künstlerbundes über viele Jahrzehnte fester und stützender Bestandteil des geistigen und kulturellen Lebens in Klosterneuburg.



Ob vor Jahresausklang die Werkschau von Sabine Deschka und Marko Djurdjevic eröffnet werden kann, muss zum derzeitigen Zeitpunkt noch offengehalten werden. Die Personale von Wolfgang Gonaus entfällt vorerst.

Sämtliche notwendigen Sicherheitsmaßnahmen für einen gelungenen Museumsbesuch sind auf der Webseite des Stadtmuseums Klosterneuburg abrufbar: stadtmuseum.klosterneuburg.at

Für alle, die einen Museumsbesuch noch etwas aufschieben wollen, findet sich auf der Museumshomepage unter dem Motto „Kultur versus Corona“ weiterhin eine Kombination aus Spaß und Wissen rund um Klosterneuburg, seine Geschichte und Kultur.



Bis vor 100 Jahren „elektrisch“ nach Weidling

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Am Freitag dem 22. Mai 1908, um 10 Uhr vormittags, fand in Weidling in feierlicher Weise die Eröffnung der neuen Automobillinie mit elektrischer Oberleitung „System Mercedes Electricque-Stoll“ statt. Der Weidlinger Bürgermeister Karl Schreder begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, sein Klosterneuburger Amtskollege Leopold Hofkirchner pries in seinen Grußworten dieses Wunderwerk der Technik, ehe der hochwürdigste Herr Prälat Friedrich Piffel die Weihe der drei Fahrzeuge vornahm. Danach begann die Jungfernfahrt entlang der festlich geschmückten Fahrtstrecke.

Die neue Buslinie führte vom Bahnhof Klosterneuburg-Weidling nach Weidling zur Endstation „Villa Lenz“. Die Remise befand sich in der Station „Garage“ (heute Hauptstraße 49). Für die knapp vier Kilometer lange Strecke mit 17 Haltestellen dauerte die Fahrzeit 14 Minuten, der Fahrpreis für die gesamte Route betrug 30 Heller (für eine Semmel bezahlte man 1908 4 Heller).

Von Jänner bis Mai 1908 wurde die gesamte Anlage errichtet. In dieser Zeit wurde die einpaarige Oberleitung fertiggestellt. Die Aufhängung erfolgte, wo dies möglich war, mittels Wandankern an den Häusern, sonst wurden vorwiegend an Holzmasten befestigte, drei Meter lange Eisenausleger verwendet. Die Stromversorgung der Oberleitung besorgte das städtische Elektrizitätswerk Klosterneuburg. Dort wurde Gleichstrom erzeugt, von 300 Volt Spannung in einem Umformer auf 500 Volt gebracht und bei Kilometer 1 der Strecke, das heißt an der Grenze zwischen den Gemeinden Weidling und Klosterneuburg, der Oberleitung zugeführt. Der Strom wurde von zwei nebeneinander laufenden Drähten abgenommen, auf denen ein kleiner Wagen als Abnehmer funktionierte. Wenn zwei Wagen einander begegneten, mussten die Fahrer aussteigen und mit einer Stange die Kabel umhängen, ehe die Wagen passieren konnten, was eine kurze Fahrtunterbrechung bedeutete. Bei der Eröffnung waren drei Elektrobusse vorhanden, deren Chassis mit der elektrischen Einrichtung von der österreichischen Daimler Gesellschaft in Wiener Neustadt und deren Wagenkästen von der k. k. Hof-Wagenfabrik Jakob Lohner und Comp.

erzeugt worden waren. Die Karosserie hatte einen dunkel-rotbraunen Anstrich, das Untergestell einen gelben. An den Längswänden waren die Aufschrift „Gemeinde Weidling“ und die Wagennummer angebracht. Die Mercedes-Electricque-Automobile hatten ein gefälliges, elegantes Aussehen und waren bequem eingerichtet. Vollgummireifen boten ein sanftes Fahrgefühl. Eine Patent-Falttüre, „System Stoll“, teilte das Innere in eine Raucher- und eine Nichtraucherabteilung. Der Einstieg war vorne, seitlich beim Buslenker. Dieser gab auch die Fahrkarten aus. Der Fassungsraum war für 21 Passagiere ausgelegt. Die Einmann-Bedienung der Wagen mit 16 Sitz- und 5 Stehplätzen wurde jedoch nur bei schwächerer Fahrgastfrequenz angewendet. Sonst fuhren Schaffner mit. Auch der Postverkehr nach Weidling wurde mit diesen Bussen erledigt. Laut Betriebsordnung war das Auf- und Abspringen während der Fahrt nicht erlaubt, ebenso war das freie Ausspucken im Wagen strengstens verboten. Die Wagenlenker hatten sich den Fahrgästen gegenüber anständig und höflich zu benehmen und mussten stets nüchtern sein.

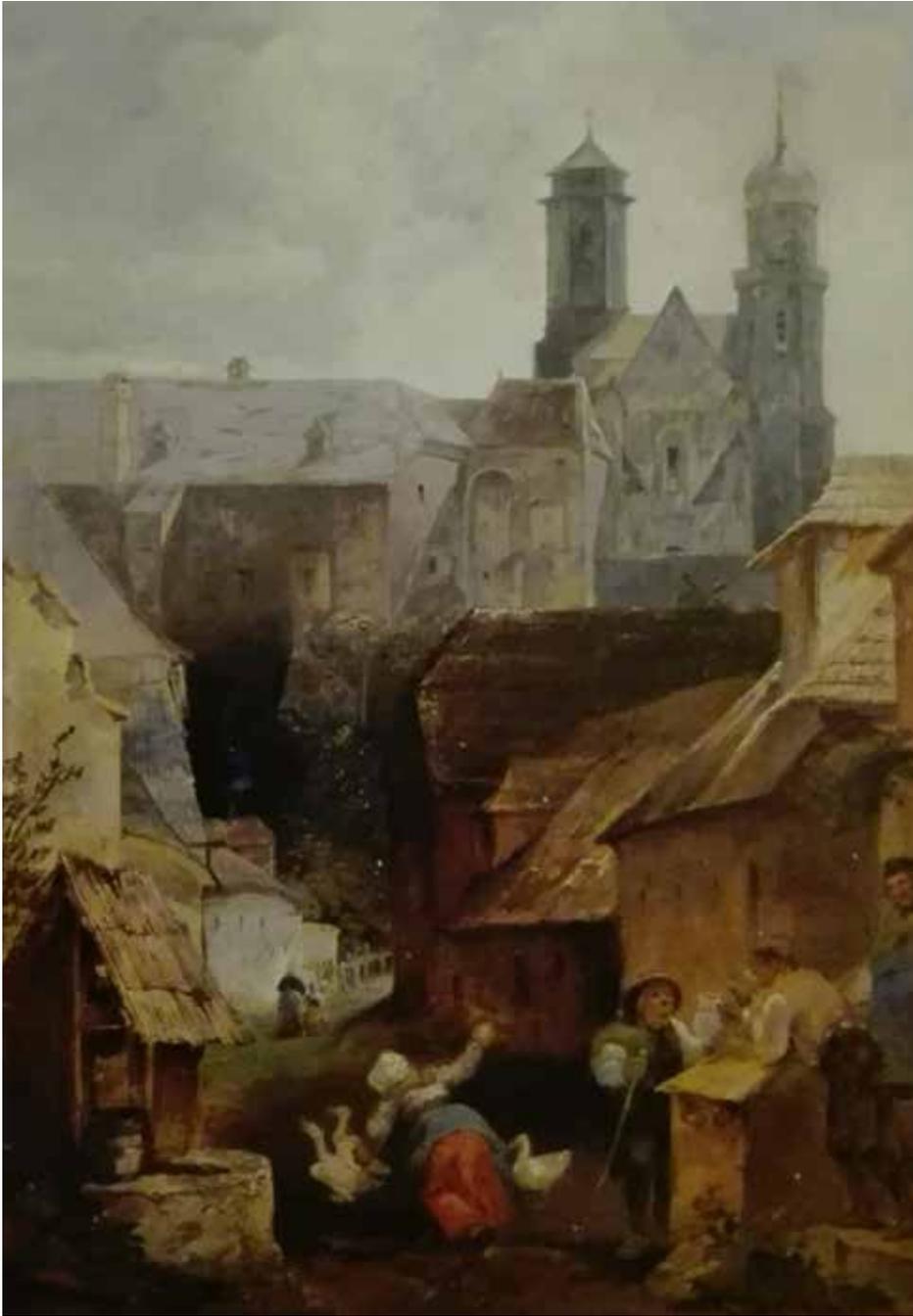
Von Beginn an war der Obus-Betrieb nach Weidling ein großer Erfolg. Nach Gmünd war es die weltweit zweite Linie dieser Bauart in der Monarchie – ein Meisterwerk österreichischer Ingenieurskunst. Bereits im Sommer 1908 wurden zwei weitere Wagen angeschafft und die Remise vergrößert. Die Anzahl der Fahrgäste war enorm. Von Mitte Mai bis Mitte August waren 101.000 Gäste befördert worden. Umso dramatischer war das Ende nach dem ersten Weltkrieg. Nur mehr zwei Wagen waren einsatzbereit, bevor am 01. Mai 1920 der Betrieb aus Kostengründen endgültig eingestellt werden musste. Die Gemeinde Weidling, die das Unternehmen geführt hatte, verpachtete ihre Konzession an eine Autobuslinie.

Mag. Wolfgang Bäck

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 48 – Epochen: Biedermeier, was sonst! Episode II



Wir bleiben also noch ein wenig im Häuslichen, konnten aber zwischenzeitlich die Grundbedürfnisse des Baumarkt- und Friseurbesuches erledigen. Die letzten Wochen brachten jedoch für viele Mitbürger neue Entdeckungen beim Spaziergehen und Radfahren, man wurde aufmerksamer für seine nähere Umgebung und lernte das eine oder andere Detail schätzen. Vieles an qualitätvollen Architekturen war durch

das übliche hektische Getriebe förmlich überlagert, wie zum Beispiel Kleindenkmäler oder pittoreske Orte.

Der Dichter Johann Ludwig Tieck fand in der Biedermeierzeit folgende Worte, welche momentan gut passend sind: „Wir sollten nun einmal versuchen uns das gewöhnliche Fremd zu machen, und wir würden darüber erstaunen, wie nahe uns

so manche Belehrung, so manche Ergötzung liegt, die wir in einer weiten mühsamen Ferne suchen. Die wunderbare Utopie liegt oft dicht vor unseren Füßen, aber wir sehen mit unseren Teleskopen darüber hinweg.“

Gerade die Genre- oder Sittenmaler der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts blickten nicht darüber hinweg, sondern stellten den Alltag dieser Zeit detailreich und manches Mal auch mit ein wenig „Augenzwinkern“ dar. Klosterneuburg, als ein beliebter Ort der Sommerfrische, zog in der warmen Jahreszeit verschiedene Maler an, wie den zuletzt erwähnten August von Pettenkofen, oder auch Eduard Ritter. Ritters Bild der Kreuzergasse mit Blick gegen das Stift entstand in der Zeit kurz nach 1834 und erzählt ein wenig aus dem idyllischen Alltagsleben in der Weinhauerstadt vor etwa 190 Jahren. Rechts im Vordergrund sieht man einen Winzer, der gerade „ausgesteckt“ hat und seinen Wein zum Kosten mittels eines Kruges in der Gasse herumreicht. Eine Situation die aus mehreren Gründen heute undenkbar wäre ... Ein Stückchen weiter treibt eine Frau sehr energisch ihre Gänse.

Für uns sind solche Bilder vor allem wegen der architektonischen Kulisse von Bedeutung, wie in diesem Fall den pittoresken Häusern oder den mächtigen Fassaden des Stiftskomplexes mit den noch unausgebauten Türmen.

Es lädt aber auch dazu ein, die Gedanken ein wenig schweifen zu lassen und beim nächsten Durchqueren der Kreuzergasse des freigiebigen Winzers aus dem Bild zu gedenken.

Mag. Alexander Potucek

Abb.: Eduard Ritter (1808-1853) „Blick durch die Kreuzergasse auf die Stiftskirche“ Öl auf Leinwand, Stiftsmuseum Klosterneuburg.



Fotos: © Rotes Kreuz

Neues vom Roten Kreuz

Blutspendeaktion im ehemaligen BH-Gebäude

Aus Sicherheitsgründen wurde die letzte Blutspendeaktion in das ehemalige Gebäude der Bezirkshauptmannschaft verlegt. Mitarbeiter des Zivilschutzverbandes unterstützten den Ablauf. 126 Spender folgten dem Aufruf und beteiligten sich an dieser Aktion.

Sozialladen Klosterneuburg

Der Sozialladen Klosterneuburg übersiedelt. Der neue Standort ist nur 300 Meter vom alten entfernt. Die Container werden umgesiedelt und finden den neuen Platz auf einem Leihgrundstück des Stiftes Klosterneuburg. Berechtigte Kunden können in der Magdeburggasse ab 26. Mai wieder einkaufen.

Erste-Hilfe-Kurse beim Roten Kreuz

Abstand halten ist und bleibt wichtig. Daher finden Erste-Hilfe-Kurse erst ab Juli wieder beim Roten Kreuz Klosterneuburg statt. Eine Auflistung ist auf www.erstehilfe.at zu finden, Anfragen sind unter ausbildung.kl@n.rotekreuz.at möglich.



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRITZENDORF**

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Bezahlte Anzeige

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Louise Mürwald
90. Geburtstag



Alexandra Ebner
100. Geburtstag

Aufgrund der Maßnahmen rund um Covid-19 (Coronavirus) sind die Ehrungen bis auf Weiteres ausgesetzt. Sie können der Stadtgemeinde jedoch gerne – sofern die Möglichkeit besteht – ein Jubiläumsfoto zukommen lassen, das wir im Amstblatt veröffentlichen.

Einfach mit dem Namen und Geburtsdatum per E-Mail an amstblatt@klosterneuburg.at oder per Post an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Bürgermeisteramt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg.

Die Familien der Jubilarinnen gratulieren auf diesem Wege ganz herzlich.



Mit „KG“ auf voller Fahrt durch Klosterneuburg

Seit April gilt für Klosterneuburg das „KG“-Kennzeichen. Inzwischen sieht man bereits viele Fahrzeuge mit dem neuen Kürzel und damit Identifikationsmerkmal. Auch Amstblatt-Anzeigenberater und Red-Diamonds-Urgestein Manfred Stein hat sich „KG“ gesichert. Info bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln unter Tel. 02272 / 9025 - 39702 (Außenstelle Klosterneuburg) oder 02272 / 9025 - 39315 (BH Tulln) oder in den Kfz-Zulassungsstellen der Versicherungen.



Manfred Stein

**Anzeigenberatung für
Amstblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail stein@aon.at



Trafik als Chance für Menschen mit Behinderung

Die Tabaktrafik in auf dem Rathausplatz Nr. 14 wird im Wege der öffentlichen Ausschreibung nachbesetzt. Voraussetzung für die Verleihung ist ein Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent. Bewerbungen müssen bis 10. Juni 2020, 12.00 Uhr, bei der Monopolverwaltung eingelangt sein. Die Ausschreibung mit den genauen Bedingungen kann unter www.mvg.at eingesehen werden. Weitere Informationen bei der Monopolverwaltung unter Tel. 01 / 319 00 30.

Online-Workshops für Jungeltern



Die Österreichische Gesundheitskasse bietet gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung im Mai und Juni Online-Workshops zu den Themen „Gesunde Ernährung in der Schwangerschaft“ und „Ernährung von Ein- bis Dreijährigen“ an. Neben aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen gibt es während der Beratungen auch hilfreiche Tipps zu allen Fragestellungen.

Workshop am 27. Mai, 19.00 bis 20.30 Uhr

In diesem Workshop für Schwangere verrät eine Diätologin Tipps und Tricks, wie die Betroffenen den erhöhten Nährstoffbedarf ganz einfach erreichen können, was gegen Schwangerschaftsübelkeit hilft und auf welche Nahrungsmittel verzichtet werden sollten.

29. Mai, 16.00 bis 17.30 Uhr, & 06. Juni, 09.30 bis 11.00 Uhr

Im Workshop über die Ernährung der Kleinsten bespricht eine Diätologin mit den Eltern, ob jede Mahlzeit Obst und Gemüse enthalten muss, wie viel Flüssigkeit Kinder trinken sollten und welche Möglichkeiten es gibt, um den Kleinen ungeliebte Lebensmittel schmackhaft zu machen.

Anmeldung zu den kostenfreien Online-Workshops sowie weitere Termine unter www.argef.at/revan. Nach der Anmeldung gibt es den Link zum Workshop und eine Anleitung zum Einstieg. Informationen per E-Mail unter office@argef.at und Tel. 0664 / 88 60 21 24.

Stadträtin a.D. Martina Enzmann verstorben



STR a.D. Martina Enzmann ist am 10. Mai 2020 im 58. Lebensjahr verstorben. Martina Enzmann war von April 2000 bis Februar 2019 im Gemeinderat vertreten. 2005 wurde sie erstmals Stadträtin und leitete bis 2010 den Ausschuss für Familie, Frauen, Schulen und Kindergärten. 2015 wurde sie neuerlich in den Stadtrat gewählt und führte bis zu ihrem Austritt aus dem Gemeinderat den Vorsitz im Ausschuss für Hochbau. Martina Enzmann erfüllte alle ihre Aufgaben nicht nur mit Fachkompetenz und Gewissenhaftigkeit, sondern auch mit großem sozialem und menschlichem Engagement. Mit Sozialkompetenz und Kontaktfreudigkeit machte sie sich auch außerhalb des Sitzungssaals im Rahmen zahlreicher Projekte um die Stadt verdient. Die Stadtgemeinde verdankt ihrem unermüdlichen Einsatz ganz besonders den Erhalt des jüdischen Friedhofs. Martina Enzmann trug so ganz wesentlich zur Heilung einer historischen Wunde bei. Da ihr Herz auch stets den Vierbeinern gehörte, war sie Wegbereiterin für die Tierhilfe Klosterneuburg.

STR a.D. Martina Enzmann erhielt 2010 für ihr Engagement um den jüdischen Friedhof Klosterneuburg die Torberg-Medaille der Israelitischen Kultusgemeinde. Im November 2019 wurde ihr in Würdigung ihrer Verdienste um die Stadt Klosterneuburg im Rahmen der Gemeinderatsfestsitzung der Stadtring verliehen.



Immobilien

Startwohnung in Kierling, Hauptstraße 163a

Zentral gelegene Wohnung, bestehend aus Vorraum, Abstellraum, Wohnküche, 2 Zimmern, Bad, WC, Terrasse mit Gartenanteil und Kellerabteil mit einer Nutzfläche von ca. 77,58 m². Eine Einbauküche mit Elektrogeräten ist vorhanden. Monatlicher Mietzins: € 890,43 inkl. Betriebskosten und USt. Das Objekt ist für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet.

Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten in 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal, bestehend aus 1 Geschäftsraum, Abstellraum, Vorraum, WC, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 64,13 m². Die ebenerdigen Geschäftsräumlichkeiten sind im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung: Gaszentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Monatlicher Mietzins: € 795,61 inkl. Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt.

Vermietung eines Lagerraums in 3400 Weidling

Zentral gelegener, beheizter, Lagerraum mit einer Nutzfläche von ca. 18,29 m². Monatlicher Mietzins: € 134,22 inkl. Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt.

Autoabstellplätze in Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vermietet Autoabstellplätze in 3400 Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7 zu einem monatlichen Entgelt von € 60,00 inkl. USt. und Tiefgaragenplätze zu einem monatlichen Entgelt von € 100,00 inkl. USt.

Autoabstellplätze im Freien

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vermietet im Freien gelegene Autoabstellplätze auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4, zu einem monatlichen Entgelt von € 42,00 inkl. USt sowie auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3 und Kierlingerstraße 61/6 zu einem monatlichen Entgelt von € 37,00 inkl. USt.

Autoabstellplätze in Kritzensdorf

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vermietet Autoabstellplätze in 3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 56-58, zu einem monatlichen Entgelt von € 37,98 inkl. USt.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. Nr. 02243 / 444-245 und 243, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Information für Immobilienmakler

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Sichere Bankgeschäfte

Das Bundeskriminalamt ruft aus aktuellem Anlass die Präventionstipps, wie Senioren Bankgeschäfte am sichersten abwickeln und sich vor Kriminellen schützen können, in Erinnerung.



Die älteren Mitglieder unserer Gesellschaft gehören nicht nur zur Risikogruppe hinsichtlich des Coronavirus, sondern sind auch besonders gefährdet, Opfer von Kriminellen zu werden.

Anlässlich der bevorstehenden Pensionsauszahlungen gibt die Polizei folgende Tipps, um die Sicherheit und die Gesundheit nicht unnötig zu gefährden:

- Vermeiden Sie zu Stoßzeiten, wie am Auszahlungstag, den Weg auf die Bank. Führen Sie nach Möglichkeit Ihre Bankgeschäfte online oder durch eine Person Ihres größten Vertrauens durch.
- Falls Sie ein sehr wichtiges Anliegen haben, vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Bankberater, um Wartezeiten zu verkürzen.
- Verwenden Sie Bankomaten oder Selbstbedienungsautomaten, um Ihr Bargeld zu heben beziehungsweise Überweisungen durchzuführen, um so Warteschlangen zu vermeiden.
- Bevorzugen Sie grundsätzlich bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten, etwa mit der Bankomatkarte. Das Mitführen beziehungsweise Aufbewahren großer Bargeldsummen kann riskant sein.
- Vertrauen Sie in Geldangelegenheiten nur Ihrer Familie oder besonders ausgewählten Vertrauenspersonen. Unterschreiben Sie keine Vollmacht unter Druck oder bei Fremden. Setzen Sie sich bei Bedarf einer Vollmacht mit Ihrer Bank in Verbindung und lassen Sie sich beraten.
- Übergeben Sie niemals Ihre Bankomatkarte, Kreditkarte, Bargeld oder unterschriebene Vollmachten an Fremde. Keine Behörde, Bank, die Polizei oder seriöse Unternehmen erledigen Geldgeschäfte bei Ihnen zu Hause oder sammeln Wertgegenstände ein. Seien Sie misstrauisch und lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Halten Sie telefonische Rücksprache mit der Behörde beziehungsweise dem Unternehmen. Im Zweifel rufen Sie die Polizei unter der Telefonnummer 133 an und bitten Sie um Hilfe.

gemeinsam . sicher . regional ...

**Seit 120 Jahren
für Sie vor Ort ...**

... für die Zukunft gerüstet

... treffen Sie die richtige Wahl

... besuchen Sie uns

... bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Personenstandsfälle

Geburten



31.03. Allram Peter
08.04. Jonas Laurenz
13.04. Jakubowski Kamilla
20.04. Stahl Ariadni

Sterbefälle



09.04. Köck Gertrude (*1929)
09.04. Mag.Kolber Brigitte (*1950)
09.04. Krieger Edith (*1933)
10.04. Bregel Margaretha (*1928)
10.04. Burger Ernst (*1939)
10.04. Grill Anton (*1930)
11.04. Gierlinger Gertraude (*1929)
12.04. Stiebitz Heinz (*1952)
13.04. Mayrhofer Elfriede (*1940)
17.04. Wetschnik Martha (*1933)
18.04. Heger Kurt (*1956)

18.04. Piffl Ingeborg (*1930)
20.04. Scheinhart Leopold (*1934)
20.04. Vogl Georg (*1974)
23.04. Willner Gertrude (*1925)
24.04. Modl Erika (*1925)
24.04. Ferber Hedwig (*1927)
24.04. Katzmayer Leopold (*1941)
26.04. Danzinger Eduard (*1951)
28.04. Schwarzacher Laurenz (*1953)
28.04. Wollfart Walter (*1928)
30.04. Orešković Ana (*1931)

Eheschließungen



05.05. Scheibe Sandra und Stöckl Johann

Newsletter



Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
der Stadtgemeinde an!
www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles



Kundmachung

Dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg wird in seiner Sitzung vom 03. Juli 2020 der 1. Nachtragsvoranschlag für das Budgetjahr 2020 vorgelegt werden. Der Entwurf liegt in der Zeit

vom 08. Juni 2020 bis einschließlich 23. Juni 2020

bei der Stadtgemeinde, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202, zur öffentlichen Einsicht auf – Achtung, nur gegen telefonische Voranmeldung! Er ist auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg (www.klosterneuburg.at) digital abrufbar. Dies wird aufgrund des § 75 unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 73 der NÖ. Gemeindeordnung kundgemacht. Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindeglied frei, schriftliche Stellungnahmen dazu beim Stadtamt einzubringen. Wir ersuchen Sie dies per E-Mail unter stadtamt@klosterneuburg.at, per Telefax (+43(0)2243 444-296) oder per Post (3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 26) zu tun. Es steht Ihnen auch der amtliche Briefkasten vor dem Rathaus zur Verfügung.

Pfingstsammlung 2020

Liebe Mitbürger!

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln ruft zur traditionellen Pfingstsammlung noch bis 31. Mai auf, um bedürftigen Kindern ein schönes Ferienerlebnis bieten zu können. Viele Eltern, auch aus Klosterneuburg, sind nicht in der Lage, ihren Kindern einen Urlaub zu ermöglichen. Wir treten daher wieder mit der Bitte an Sie heran, eine Spende nach Ihrem Ermessen, die einem guten und humanitären Zweck zugeführt wird, auf das Konto der Bezirkshauptmannschaft Tulln,

RAIBA Tulln

IBAN: AT95 3288 0000 0050 4290

BIC: RLNWAT1880

zu überweisen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Wir sind für jede – auch für die kleinste – Spende im Rahmen der Wohlfühlpflege für bedürftige Bürger unserer Stadt dankbar!

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister
Karl Schmid, Stadtrat für Soziales und Gesundheit

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	22.05.	27.05.	01.06.	06.06.	11.06.	16.06.	21.06.	26.06.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	23.05.	28.05.	02.06.	07.06.	12.06.	17.06.	22.06.	27.06.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	24.05.	29.05.	03.06.	08.06.	13.06.	18.06.	23.06.	28.06.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	25.05.	30.05.	04.06.	09.06.	14.06.	19.06.	24.06.	29.06.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	26.05.	31.05.	05.06.	10.06.	15.06.	20.06.	25.06.	30.06.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 09.01.2020 – 10.02.2020

1 Damenring
1 Fitnessuhr
1 Jahresvignette
2 Autoschlüssel
1 Schal
1 Halskette
1 Schlüsselbund
1 Einzelschlüssel
1 Geldbörse ohne Ausweise

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 11.02.2020 – 31.03.2020

1 Fahrrad
1 Einzelschlüssel
1 Armband (Modeschmuck)
3 Schlüsselbunde
Wollhandschuhe (1 Paar)
1 Pashmina Schal
1 Gutscheinkarte
1 optische Brille

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 01.04.2020 – 05.05.2020

1 Autoschlüssel
1 Kinderbrille
1 Ring ohne Gravur (Modeschmuck)
1 Halskette (Modeschmuck)
1 Schlüsselbund
1 Geldbetrag
1 Damenarmbanduhr
1 Einzelschlüssel
1 Ohrstecker

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtsblatt

Diese Ausgabe wurde am 25. Mai 2020 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Stadtarchiv Klosterneuburg





TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



DIE TOYOTA HYBRID TEAM AUSTRIA MODELLE

**Österreich blickt nach vorn.
Gemeinsam mit unserem starken Hybrid-Team
für eine sichere, mobile Zukunft.**

Jetzt günstiger denn je leasen.

Effektiver Jahreszins 3,65%, Laufzeit: 48 Monate.

C-HR C-LUB HYBRID

um

169 €

mtl. leasen*

+ GRATIS

48 Monate

Garantie- &
Service-Paket**

* Angebot für Finanzierungsleasing; Berechnungsbeispiel am Modell C-HR 1.8 HSD C-LUB: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis €29.990,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von €1.750,00 (inkl. Händlerbeteiligung) ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von €28.240,00. Davon ausgehend: Anzahlung: €7.497,50; Gesamtleasingbetrag: €20.742,50; 48 monatliche Leasingraten à €169,00; 10.000 km/Jahr; einmalige Schlussrate / Restwert: €14.995,00; Rechtsgeschäftsgebühr: €181,07; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: €30.785,57; Laufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 3,32%; effektiver Jahreszins: 3,65%. Leasing auch mit geringerer Anzahlung bei entsprechender Kundenbonität möglich. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11/12A, 1100 Wien. ** Bei Abschluss eines Leasingvertrages über ein Toyota Neufahrzeug mit der Toyota Kreditbank GmbH, Zweigniederlassung Österreich, erhalten Sie von der Toyota Austria GmbH eine Garantieverlängerung von 3 auf insgesamt 4 Jahre sowie die ersten 4 Services gemäß Herstellervorschrift und lt. Plan für Gesundheits- und Sicherheitswartung im Kundendienst & Garantieheft inkl. Hybrid Service Check bei einem teilnehmenden autorisierten Toyota Partner kostenlos. Material und Arbeitszeit für nicht im Serviceumfang bzw. Hybrid Service Check enthaltene Arbeiten werden gesondert verrechnet. Das Angebot ist gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Vertragsabschluss bis zum 30.06.2020. Angebote freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt. Normverbrauch kombiniert: 4,8 – 5,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 109 – 119 g/km.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

1200 Wien
Lorenz-Müller-Gasse 7–11
Tel.: 01 3303447-990
info@keusch.com

3430 Tulln
Landstraße 50
Tel.: 02272 82670-0
www.keusch.com